

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 148.

Freitag den 28. Juni

1889.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. Juli cr. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Frau **Conrad Bachert Wwe.** von
hier ihr an der **Ludwigstraße 14** dahier, zwischen **Adolf
Jacob** und **Christian Ruff**, belegenes zweistöckiges Wohnhaus
mit zweistöckigem Hinterbau und 2 Nr. 60, 25 Qu.-Mtr. Hofraum
und Gebäudelfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55,
abtheilungshalber nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 25. Juni 1889.
5310

Die Bürgermeisterei.

Versteigerung einer Villa.

Montag den 15. Juli d. Js. Nachmittags 3 Uhr
lassen die Erben der Wittwe des Kaiserl. Russ. Staatsrathes
v. Grimm ihre Villa **Parkstraße 12** dahier, feldgerichtlich
zu 180,000 Mark taxirt, in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55,
nochmals versteigern und ist die Genehmigung der Ver-
steigerung mit dem Zuschlage ertheilt.

Die Villa liegt in unmittelbarer Nähe des Curparks und ganz
frei in großem Garten, der noch Platz für Stallung bietet.
Nähere Auskunft ertheilen auf Wunsch die Herren Rechts-
anwälte **Dr. Wesener** und **v. Ed.** dahier.

Wiesbaden, den 24. Juni 1889.
5311

Die Bürgermeisterei.

Gestickte, waschechte

Kleider

in weiss, crème und farbig

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

280



Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute treffen ein frisch vom Fang in Eispackung:

Feinster **Rheinsalm** 2 Mt., kleine **Rheinsalme** Mt. 1.30,
Pachforellen (3 bis 5 Pfd.) Mt. 1.30, lebendfrische **Rhein-
hechte** 80 Pfd., **Zander** und **Karpfen** 1 Mt., **Seezungen**
(Soles) 1 Mt., fetter **Cablian** 60 Pfd., große **Schellfische**
40 Pfd., **Schollen** zum Kochen und Backen 30—50 Pfd.,
Schleien per Pfd. 80 Pfd., lebende **Aale**, **Schleien** und
Oberkrebse billigt.

214

G. Erdmenger,

pr. Zahn-Arzt,

Taunusstrasse 38, I.

Für Unbem. von 12—1 Uhr unentg.

5339

Zeitschriften

(Gartenlaube, Daheim, Bazar, Modenwelt etc.)
besorgt pünktlich die

Schul-Buchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann,

4455

Reifenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11,

empfiehlt

in nur **neuer** und **reeller** Waare:

Vorgezeich. **Decken**, nur Münchener Zeichg., v. 15 Pf. an,
Tüll-Sophadecken von 12 Pf. an,
Tüll-Kommodendecken 65 Pf.,
Elsässer Leinenfaden Rolle 3 Pf.,
Maschinenfaden Rolle 3 Pf.,
prima Stecknadeln 300 Stück 12 und 14 Pf.,
Patent-Wäschekнопfe Dutzend 3 Pf.,
Haarnadeln 5 Packete 5 Pf.,
100 Grs. Haken und Oesen 10 und 12 Pf.,
Stopfnadeln 25 Stück 10 Pf.,
Leinenband Stück von 4 Pf. an,
wollene Einfasslitze Stück 8, 12, 15 Pf.,
echt engl. Nähadeln 100 Stück 12 Pf.,
Schürzen für Damen von 18 Pf. an,
Corsetten, Weiss-Stickereien zu den bekannt
billigen Preisen. 4872

Für Metzger

empfehle: **Ia Hamburger Blousen** mit langer Brust und
langen Manschetten à Mt. 3.— und 3.50, **Ia Frankfurter
Blousen** à Mt. 2.50 und 3.50, **Drill-Blousen** à Mt. 1.70

M. Junker, „Zum billigen Laden“,

5120

31 Webergasse 31.

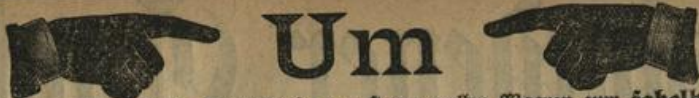
Nechte Havana-Cigarren, Cigaretten-Zabake

empfiehlt in großartiger Auswahl

J. C. Roth,

**Wilhelmstraße 42 a,
am „Kaiser-Bad“.**

5316



total zu räumen, kommen **Goldgasse 22** die Restbestände von streng reellen Waaren zum fabelhaft billigen

Ausverkauf.

Lein. Decken zum Besticken, **Tüll-Kommodendecken**, **Damast-Dessert-Servietten**, abgepackte, weiß und grau-
leimene **Handtücher**, reinlein. **Tischservietten**, leimene **Tischtücher**, weiß leimene **Taschentücher**, **Elfässer Leinen-**
faden 6 Rollen 20 Pf., **Maschinenfaden** 6 Rollen 25 Pf., echt engl. **Nähnadeln** (fortirt) 100 St. 20 Pf., bestes **Schlüssel-**
Gäbelgarn, ganz große Knäuel, Stück 15 und 20 Pf., **Patent-Wascheknöpfe** 6 Dgd. 20 Pf., beipounene leimene **Zwirnknöpfe**
3 Dgd. 25 Pf., **Plüsch-Bettvorlagen**, große Fußboden-

Zimmer-Teppiche

in **Manchester** und **Germania** für die Hälfte des früheren Preises. **Kinderwagen-Decken**, **Wagendecken** in Plüsch,
Goblin-Tischdecken mit Schnur und Quasten, schwere **Biaud-Büffeltdecken** und leimene **Kaffee- und Garten-Tischdecken** sehr
billig, weiße **Bett-Damaste** zu Bezügen und Plumeaux, **Elfässer Seidentuche** und **Renforcés** ohne Appretur, **Schweizer**
Stickerien, schmale **Tüll-Fenstervorhänge**, sowie hochfeine, breite

Tüll-Vorhänge

und eine Parthie **Tüllgardinen-Reste** von 1-4 Fenster spottbillig, leimene **Herrentragen**, leimene **Manschetten**, farbige
Damen-Unterröcke, feine **Damen-Negligéjacksen**, gestickte, weiße **Damen-Beinkleider**, hochfeine **Damen-Heimden**
mit Spitzen und Handstickerei unter der Hälfte des Fabrikpreises, **Damen-Schürzen**, **Tricot-Taillen** und **Uhrfeder-**
Corsets in größter Auswahl zu colossall billigen Preisen.

Nur noch einige Tage 22 Goldgasse 22.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird
das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines
Ochsen zu 45 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der
unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An **Wiederverkäufer** (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter
und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



XI. Verbandschießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hierdurch die hiesige Einwohnerschaft zum
Abonnement für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres
großen **Schützenfestes** (Vorfeier am 30. Juni, Schützenfesttage
vom 7.-14. Juli) höflichst einzuladen.

Vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, sind noch Abonnements-
und Festkarten bis auf Weiteres bei unserem Kassirer, Herrn
Jac. Ditt, Friedrichstraße 27, zu haben.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) Festkarte nur für Schützen gültig M. 6.—
- 2) Abonnementkarte " 5.—
- 3) Beikarten hierzu für Familienangehörige (Ehegatten),
minderjährige Söhne, unverheirathete Töchter . . . 1.—
- 4) Kinderkarten —50.

Die Karten berechtigen zur Theilnahme an allen Festlichkeiten
vom 30. Juni ab. Wir bitten freundlichst, die Anmeldungen
recht bald ergehen zu lassen. An oben genannter Stelle sind auch
die offiziellen Festabzeichen per Stück 1 M. zu haben.

190

Der Finanz-Ausschuss.

per Pfund 25 Pfg.



Zwetschenkraut

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

5341

Ein noch nicht getragener, schwarzer Herren-
Gesellschafts-Anzug für die Hälfte des Kostenpreises
zu verkaufen. Näheres Langgasse 37, Parterre.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein, der deutschen und englischen Sprache
mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin in Wiesbaden. Offerten
unter **F. K. No. 36** Kaiserlautern erbeten.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Pugen. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, 2 Treppen links.

Eine anständige Frau sucht noch einige Kunden im Waschen
und Pugen. Näh. Rheinstraße 63, Hinterhaus.

Eine kinderlose Frau sucht Beschäftigung im
Waschen u. Pugen. Näh. Dranienstr. 12, Bdh., D.

Ein tüchtiges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung
im Waschen und Pugen. Näh. Feldstraße 3, Frontspitze.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Pugen, am
liebsten in einer Wascherei. Näh. Hochstraße 8.

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatdienst.
Näh. Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Stiegen.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Brühlstraße 10, D.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 50, III.

Eine Frau sucht Monatsstelle auf den 1. Juli.
Näh. Mauergasse 8, Hinterhaus, 3 Treppen hoch.

Eine anst., gutempfohlene Frau sucht zum 1. Juli
Monatsstelle. Näh. Steingasse 14, Vorderh., 1 St.

Köchinnen für Hotels und Herrschaftshäuser, Bonnen, Jungfern,
Maiden, Zimmermädchen, Hausmädchen, Stützen im Haus-
halt suchen Stellen durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37,
1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabst.!

Perfekte Aushülfsköchinnen für hier empfiehlt
Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine feinebürgerl. Köchin und ein Diener

suchen während der Abwesenheit ihrer Herrschaft
Aushülfsstellen. Näheres Nerothal 9.

Ein Mädchen, welches etwas kochen, nähen,
bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres
Emserstraße 16, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Philippsberg-
straße 4a, Parterre.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als
Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 13, Strh., 1 St.

Eine ältere, unabhängige Frau, in allen häuslichen Arbeiten, Kochen zc. erfahren, sucht Aushilfsstelle oder auch zu Kindern in besserem Hause, überhaupt Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Feldstraße 19, Vorderh., Manfarbe.

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 14, 2 Stiegen links.

Eine gefestete Person mit langjährigen Zeugnissen, im Hauswesen gut erfahren, sucht Stelle bei einer Dame, älterem Herrn oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Stiftstraße 17, Parterre.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 38.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, 24-jähr., mit der Küche und den Haushaltungsarbeiten gründlich vertrautes Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Nähere Auskunft wird erteilt Helenenstraße 16, Vorderhaus, eine Treppe hoch.

Ein tücht. Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. Mühlgasse 13, Hinterh., 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 15, Speisekellern.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Juli Stelle. Näh. Louisestraße 16, Parterre.

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stellung. Näh. Saalgasse 22.

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, Mädchen zur Aushilfe empfiehlt Stern's Bur., Nerostr. 10.

Ein junges Kindermädchen empfiehlt Stern's Bur., Nerostr. 10.

Ein Mädchen, in Küche und häuslichen Arbeiten selbstständig, flink und reinlich, sucht auf gleich Stelle, geht auch nach auswärts und zur Aushilfe. Näh. Schwalbacherstraße 63, III.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Nerostraße 88 im Seitenbau links.

Ein gefestetes Alleinmädchen mit vorzögl. Empfehlungen, welches im Kochen, in allen häusl. Arbeiten, sowie im Nähen bewandert ist, sucht Stelle d. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschl.

Ein Mädchen, welches hier fremd ist und bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55 bei Fr. Müller.

2 bessere Hausmädchen suchen Stellung. Näh. Webergasse 35.

Ein pens. Beamter, cautionsfähig, in Buch- und Kassenführung bewandert, sucht einige Beschäftigung, als Billen- und Häuserverwaltung, Revisionen von Büchern und Rechnungen zc. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Diener mit langjährigen Zeugnissen, 38 Jahre alt, bestens empfohlen, sucht Stelle zu einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 5283

Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Beschäftigung in einem Geschäft; auch übernimmt derselbe das Ausfahren eines Kranken. Näh. Michelsberg 20, Dachlogis.

Ein tüchtiger Fuhrmann mit guten Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Exped. 5338

Personen, die gesucht werden:

Eine Kindergärtnerin zu zwei Kindern im Alter von 1½ und 2½ Jahren gesucht Schützenhofstraße 12, Parterre, Meldungen werden nur von 2—3 Uhr entgegengenommen.

Ein tüchtiges Bügelmädchen auf gleich gesucht Adlerstraße 59, Hinterhaus, Parterre.

Monatmädchen gesucht Hermannstraße 12, Parterre.

Monatfran, unabh., gesucht Helenenstraße 14, 2 St.

Eine gut empfohlene Monatfrau gesucht. Näheres Vormittags Stiftstraße 11, 1. St.

Eine erfahrene,

nicht zu junge, starke Person wird zur Pflege und zum Ausfahren eines kranken Kindes gesucht Leberberg 4.

Ein Mädchen als Beihilfe für Küchen- und Hausarbeit gesucht Schlichterstraße 22, I.

Ein Laufmädchen gesucht Meienstraße 21, Modengeschäft.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Langgasse 23.

Eine Weibfrau gesucht Karlstraße 8.

Gesucht feinstgl. Köchinnen, Anzahl Alleinmädchen, Restaurations-Köchin, Hausmädchen für Hotels und Herrschaftshäuser, Küchenmädch., Verkäuferin, Bonne, Stütze d. Hausfrau. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht Köchinnen für auswärts, tüchtige Haus-, Allein- und Küchenmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Hotelköchin, eine ganze perf. Köchin für Privat-Hotel (kann auch perf. Herrschaftsköchin sein), Beisöchin, Zimmermädchen und Küchenmädchen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 5340

Perfekte und feinstbürgerliche Herrschaftsköchinnen sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 5340

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht

Mainzerstraße 29, 1 Treppe. 5297

Ein braves Mädchen, das melken kann, gesucht Schachtstraße 17.

Ein braves, williges Mädchen gesucht Schlichterstraße 17, 1. St.

Ein einfaches, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht.

C. Stahl, „Nothes Haus“. 5127

Ein braves Kindermädchen gesucht Schiersteinerweg 2b.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Walramstraße 24.

Ein braves Mädchen auf 1. Juli gesucht Langgasse 45.

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht

Mainzerstraße 50.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen für die

Küche gesucht. Wilh. Müller, 5317

„Zum weißen Lamm“, Markt.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 20, 1 St. I.

Ein einf. Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 25 im Laden rechts. 5319

Ein fleiß., zu jeder Arbeit williges Mädchen ges. Röderstr. 32. 5326

Zimmermädchen für Privathotels (einträgliche Stellen) sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 5340

Ein Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Marktstraße 32.

Ein Mädchen vom Lande wird auf 1. Juli ges. Feldstraße 7.

Ein kräftiges Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Kirchhofsgasse 7. 5336

Ein braves, reinl. Mädchen gesucht Friedrichstraße 9, Frontsp.

Ein reinliches Mädchen in einem kleinen Haushalt gesucht Webergasse 35.

Gesucht zum 1. Juli für einen feinen, ruhigen Haushalt ein

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 4597

Braves Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 14, II links.

Ein kräftiges, junges Mädchen zu einem Kinde ges. Bleichstraße 4

Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Wehrgasse 15.

Colporteurs

für die Offizielle Schützen-Festzeitung

gesucht. Anmeldungen sofort in der Buchdruckerei von Carl

Ritter, Louisestraße 23. 5299

Ein tüchtiger Schlosser-Gehilfe (auf Kochherde) findet

gute und dauernde Beschäftigung Bleichstraße 24. 5298

bei J. Stahl werden im Kistenmachen

gebühte Schreiner für hohen Lohn und

dauernde Beschäftigung gesucht. 5282

Ein Tapezierer-Gehilfe gesucht bei Julius Kretzer, Römerberg 28.

Gesucht 1 sprachl. Oberkellner, 1 desgl. Zimmerkellner, 3 tücht.

Restaurationskellner, 10 Saalkellner, 8 Aushilfskellner für die

Schützenfeste, 1 tücht. Koch, 1 Kellnerlehrl., 3 Hausb. f. Hotel, Restaur.

u. Geschäftsh. u. 1 Conductor d. Grünberg's B., Goldgasse 21, 2.

Jüngere Hotel-Saal- und Restaurations-Kellner sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 5340

Ein Radfahrer-Lehrling gesucht Röderstraße 16.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Total-Ausverkauf

meines 5062

gesamnten Waarenlagers

wegen

Umzug und Geschäfts-Veränderung.

Passementeries, Broderies, Garnituren, Tabliers, Spitzen, Tülle, Volants, Rüschen, seidene Bänder, Schärpenbänder, Schleier, Hauben, Schürzen, Cravattes, Fichus, Weiss-Stickereien, Phantasietücher, Decken, Schirme, Knöpfe, Agraffen, Sous-bras, Stäbchen, Fischbein, Seide, Garn etc. etc.

Sämmtliche Artikel sind **neu** und **modern** in
bekannt **nur besten Qualitäten.**

Von den
ungewöhnlich billigen Preisen,
zu denen ich mein Lager ausverkaufe, wolle sich **jede Dame** überzeugen.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Morgen Samstag Abend

Schluss unseres Wäsche-Ausverkaufs

und der zurückgesetzten

Betttücher, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Kaffee- und Theedecken n. dgl.

Blumenthal & Lilienstein,

5301

Wiesbaden.

Kgl. Konservatorium für Musik in Dresden.

Beginn des Wintersemesters am 3. September.

Aufnahmeprüfung am 31. August Nachmittags 3 Uhr.

Artistischer Direktor: Herr Kgl. Kapellmeister **Hagen**. **Schulvorstände:** Herren **Th. Kirchner** (Klavier- und Orgelschule); Kgl. Konzertmeister Prof. **Rappoldi** (Streichinstrumentenschule); Kgl. Kammermusikus **Hiebendahl** (Blasinstrumentenschule); **F. Draeseke** (Theorieschule); Kgl. Kapellmeister **Hagen** (Gesangs- und Opernschule, Gesangseminar); Prof. **Krantz** (Klavierseminar); Gosschauspieler Oberregisseur **Mareks** (Schauspielschule). Prospekt kostenfrei. Jahresbericht für 20 Pf., Lehrplan für 10 Pf. durch die Buchhandlung von **G. Tanne**, Dresden, Pragerstraße, und durch die Instituts-Expedition zu beziehen. (J. D. 15917) **Das Direktorium.** 175

Die Meister und Eltern der Gewerbeschüler,

sowie die Vorstände der Innungen werden dringend ersucht, ihre Lehrlinge bezw. Söhne im Interesse der Anstalt und der Schüler selbst zum **regelmäßigen** und **pünktlichen** Besuche der Sonntags- und Abendsschule anzuhalten, da nur hierdurch ein nützlicher Unterricht erzielt werden kann. Bei etwaiger Verhinderung eines Schülers wolle der Meister eine **schriftliche** Entschuldigung **rechtzeitig** einreichen.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbe-Vereins:

Ch. Gaab.

357

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Freitag Abends 9 Uhr:

General-Probe

zum Gesang-Wettstreite in Coblenz

im

großen „Römer-Saale“.

Zu dieser Probe laden wir unsere verehrl. unactiven Mitglieder, sowie sämtliche Sänger und Sangesfreunde unserer Stadt herzlich ein.

172

Der Vorstand.

1000 Paar Sommer-Hausschuhe

mit imit. Ledersohle per Paar nur 60 Pfg. im Alleinverkauf bei

5010

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 2.
Marktstr. 29.

Johannistrauben per Pfd. 10 Pfg., im Centner billiger, werden in meinem Garten am Grubweg abgegeben.

5302

Joh. Hetzel.

Luther-Festspiele.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesangprobe** für **Tenor** und **Bass**. Es wird um pünktliches und allseitiges Erscheinen dringend ersucht.



XI. Verbandschießen.

Morgen Samstag, Nachmittags von 3 Uhr ab, findet auf den neuen Schießständen

Probeschießen

statt und werden hierzu die hiesigen Schützen zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst eingeladen.

190

Der Schiess-Ausschuss.

An alle Steinmeken und Berufs-
genossen Wiesbadens und Umgegend.

Morgen Samstag den 29. Juni Abends 8 Uhr findet im Lokale der „Mainzer Bierhalle“ eine **öffentliche Versammlung** statt.

Tagesordnung: Der Steinmek-Congress zu Heilbronn und seine Beschlüsse.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Einberußer.



Einladung.



Sonntag den 30. Juni feiert der hiesige Gesangsverein „Frohsinn“ im Freien sein 25 jähriges Stiftungsfest. Zur Theilnahme an demselben werden alle Freunde des Gesanges hierdurch höflichst eingeladen.

Schloß, den 26. Juni 1889.

Der Vorstand.

Vorzügl. Flaschenbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz empfiehlt 10 ganze oder 19 halbe Flaschen für 1 Mark 80 Pfg. frei in's Haus

5309

Carl Lickvers, Hermannstraße 12.

Apotheker Schürer's

Sandmandelkleie

mit Ichthyol präpariert

das beste existierende Cosmétique zur sicheren Entfernung von **Witasser, Sommerprossen, Gichteln, Schuppen- und Bartflechten, Hautröthe und Hautflecken** aller Art.

Die größten Autoritäten der Medizin, u. a. Professor Dr. Schweninger, haben die glänzenden Erfolge des Ichthyol bestätigt.

Durch die häufige Anwendung dieses ausgezeichneten nach wissenschaftlichen Prinzipien hergestellten Präparats erzielt man sicher einen klaren und frischen Teint.

(H. 310418) 326

Apoth. Schürer's Ichthyol-Sandmandelkleie

ist in Büchsen à 1 Mark echt zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 8, **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23.

Wiesbadener Möbel-Börse

8 Friedrichstraße 8.

Reiches Lager in Garnituren, Divans, Chaises-longues, aller Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, sowie auch ganzer Schlaf-, Speise-, Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen. Specialität in Betten.

Solide Arbeit. Billige Preise.

Eigene Werkstätte.

Ferd. Müller,

400

Möbel- und Teppich-Handlung.

Die Malz-Brod- und Malz-Bwieback-Bäckerei

von

B. Perscheid, Michelsberg 9a,

empfiehlt Niederlagen bei den Herren **A. Engel**, Hoflieferant, Taunusstraße, **A. Schirg**, Hofl., Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstraße, **C. Schiemann**, Adolphstraße, **A. Wirth**, Rheinstraße. 5198

Empfehle

frischen Rheinsalm, Seezungen, Cablian, Schellfische, Schollen, Limandes, Petermännchen, leb. Hale, Matjes-Heringe u. zu den billigsten Tagespreisen. **Joh. Wolter**, Ostender Fischhandl., Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Von heute ab empfangen täglich

frische Süß-Rahmbutter

à Pfund Mk. 1.20.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kartoffeln à Kumpf 18 Pf. zu haben Moritzstraße 5. 5285

Ein junger Hühnerhund, 3 Monate alt, zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Schreiner**, Schießhalle. 5292

Ein gebrauchtes **Pianino** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5165Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Ancre-Uhr, silb., mit Springdeckel, Standuhr (Pendule), ovaler Tisch, Tellerbrett, Bilder, Gläser, Porzellan, Einmachgläser preiswürdig zu verkaufen Taunusstraße 13, II. 4485

Ein großer, fast noch neuer **Regulator**, für ein großes Wirtshauslokal passend, ist billig zu verkaufen Helenenstraße 19, Hinterhaus, 2. Stock. 4581

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische u. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Ein einth. Kleiderschrank, ein Küchenschrank mit Glas-aussatz, eine Kommode, Tische, Stühle, eine Theke, Bilder, Küchengeräthe sehr billig zu verk. Michelsberg 20, Gth., Part.

Eine **Bettstelle** nebst Sprungmatze, Matratze und Keil billig zu verkaufen Schachtstraße 3, 1 Treppe hoch.

Neue, polirte **Kommode** billig zu verk. Moritzstraße 25, Gth.

Eine **Laden-Einrichtung** für Spezerei-Geschäft zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9.

Ein **Küchenschrank** zu verkaufen Schillerplatz 1, Hinterh.**Zimmerdouche,**

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5296

Ein bequemer, gut erhaltener **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Taunusstraße 33, Hinterhaus. 3713

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Weggerwagen** preiswürdig zu verkaufen. 4188

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied**, Helenenstraße 5. 2872

Ein guter **Reitsattel** mit Beschlagen und ein hübscher **Kinder-Schwagen** billig zu verkaufen Dambachthal 2, 2 Treppen links.

Gebrauchte **Ofen**, gut erhalten, zu verkaufen:

4 große, 2 kleine Porzellanöfen (weiß).

2 Amerikaner, großes Modell.

1 Röhren-Öfen.

2 kleine Öfen.

3 Kanonenöfen.

1 Gasofen mit bunten Radeln, besonders für Läden geeignet.

Näh. Taunusstraße 36. 5192

Ein gebrauchter, transportabler **Herd** mit kupfernem Schiff, gut erhalten, ist zu verkaufen bei **C. Kirchhan**, Hochstraße 20. 5265

Gebrauchte **Blechbüchsen** zum Einkochen von Früchten à Stück 5 Pf. abzugeben Karlstraße 32, II. 5295

Buchenscheitholz per Klafter 30 Mk. franco Wiesbaden per Waggon liefert **Richard Sturm**, Schneidmühle bei **Johannisberg**.

Mehrere Oleander-Bäume sind billig zu verkaufen. Näheres beim Gärtner im städtischen Krankenhaus.

Junge Harzer Hähnen à 5 Mark zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, Gth., 1 Stiege hoch.

Zu **Massiren** und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübt **Frau D. Link**, Webergasse 45, II.

Verf. Maschinennäherin im Weißzeugnähen u. im Ausbess. wünscht noch einige Kunden in oder außer dem Hause. Näh. Mauergerasse 17.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen Häfnergasse 10, Gth., II.**Verloren, gefunden etc.**

Verloren ein **Armband** mit **Graunaten**. Gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 5272

Verloren ein schw., woll., geh. **Tuch** in der oberen Rheinstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Jahnstraße 3, I.

Ein **schwarzer Sonnenschirm** auf dem Markte verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 95, II.

Ein weißes **Kindermäntelchen** auf einer Bank gefunden. Abzuholen Mauergerasse 13, 1 St. hoch rechts.

Billig zu verkaufen zwei- und einthürige Kleider-schränke, Kommoden, Betten, Kanape, Chaiselongue, Spiegel, Bilder, Tisch, Stühle, Secretär, Regulator u. s. w. kleine Schwalbacherstraße 9.

Das Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie das Tapezieren wird schnell und billig besorgt Oranienstraße 25, Hinterhaus.

Immobilien, Capitalien etc.

Sehr billig ein prachtvoller Obst- und Ziergarten, nahe der Stadt, zu verkaufen. A. L. Fink, Friedrichstraße 9. Eine Wascherei zu übernehmen gesucht. Offerten unter C. O. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftsverkauf mit Inventar, guter Kundschaft und lohnendem Verdienst, für einen jungen, thätigen Mann. Näh. Exped. 5267

200 Mk. zu 6% gesucht gegen gute Sicherheit. Vermittler wird honorirt. Offerten unter K. L. an die Exped.

18,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. October gesucht. Zwischenhändler verboten. Gesl. Offerten unter M. C. 72 an die Exped. d. Bl. erbeten.

7000 Mark Hypothek zu 5% zu cediren gesucht. Offerten unter K. O. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5308

4000 Mk. auf gute Hypothek zu 5% Zinsen per 1. October abzugeben. Näh. Exped. 5291

Erste Hypothek von 7700 Mk. (Sicherheit 14,000 Mk.) zu 5% im Rheingau cessionweise (ohne Zwischenhändler) abzutreten. Näh. Exped. 4994

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei Wohnungen von zusammen 14-15 Zimmern nebst Zubehör oder 3 Wohnungen mit gleicher Anzahl Räume vom 1. October ab zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Miethpreises unter A. Z. 24 an die Exped. erbeten. 5344

Eine ruhige Familie von zwei Personen sucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu miethen im Preise von 6-700 Mk. Offerten unter Chiffre N. 101 erbittet man hauptpostlagernd.

Eine ältere Dame sucht bei kinderlosen Leuten einfach möblierte Stube mit Kost. 360 Mk. jährliche Zahlung. Offerten unter „Ida“ hauptpostlagernd.

Für 1. October zu miethen gesucht

Wohnung von 6 bis 7 Zimmern

in schöner Lage mit Garten. Angebote nebst Bezeichnung des Miethpreises sub R. K. 10 an die Expedition erbeten. 5345

Ein schön möblierter Zimmer für 8-10 Tage zu miethen gesucht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter O. Z. L. 6000 postlagernd Wiesbaden.

Ein anst. Mädchen sucht Stübchen mit Bett. Näh. Exp. 5313

Angebote:

Adelheidstraße 44, 3. St., ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern mit großem Balkon, Küche, Speisekammer, Mansarde, Keller zum October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 5286

Adolphstraße 7, Bel-Etage, hochherausstehende Wohnung, 9 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 5332

Albrechtstraße 5 im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 5346

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11-1 und von 5-7 Uhr. 5315

Bierstadter Höhe 16 ist eine kleine Villa mit Garten, enth. 8 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten (event. mit Stallung) oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5322

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Feldstraße 13 eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Glasabschluß, sowie ein großes und ein kleines Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 5333

Friedrichstraße 45 sind mehrere möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Geisbergstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung billig zu vermieten.

Goldgasse 8 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 5305

Gustav-Adolfstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5314

Moritzstraße 27 ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5307

Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Anzusehen von 11-1 Uhr. 5321

Oranienstrasse 15 eine schöne Hochparterre-Wohnung, 1 Salon, 3 gr. Zimmer, 2 Cabinete nebst Zubehör, auf 1. September oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen h. 5303

Villa Parkstraße 32 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn Stamm, Adelsplatz 60. 5318

Philippstraße 9, III, 1 eb. 2 Zimmer zu verm. 5306

Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5335

Rheinstraße 69, Parterre, 4 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 4489

Röderstraße 31 ist eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 5330

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlaf-Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323

Walramstraße 1 ein gerades und ein schräges Zimmer mit Küche u. s. w. an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Preis Mk. 220. 5337

Weilstraße, nahe dem Wald, sind zum 1. Oct. Bel-Etage zwei ineinandergehende Zimmer (unmöbliert) mit separatem Eingang, mit oder ohne Mansarde, zu vermieten. Näh. Exped. 5084

Wellritzstraße 26 sind zwei Mansarden auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 5331

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 22 Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör auf October zu verm. Einzuf. von 11-12 und von 2-3 Uhr. 5329

Zwei schöne Mansardzimmer an stille Leute billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterhaus, 1 Treppe. 5324

Eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71, Parterre.

Ein großes, heizbares Mansardzimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 5 im Laden. 5327

Für junge Kaufleute billige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 5300

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 1, 1. Et. 5320

Ein schön möblierter Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II l. 5304

Freundlich möbl. Zimmer, sep., an einen soliden Herrn oder Fräulein zu vermieten Saalgasse 16, Vorderhaus. 5325

Ein möbl. Zimmer, geben Oranienstr. 27, S. II. 5343

Schön möbl. Zimmer zu verm. Nerostr. 3, II. 5342

Ein Laden auf gleich zu vermieten Kirchgasse 15. 5298

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Vom 15. Juli ab kann eine junge Dame in gebildeter Familie zu mäßigem Preise Pension erhalten. Kapellenstraße 2a, Parterre rechts. 5290

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Telephon 112.

Heute und morgen die letzten Tage des
Saison-Ausverkaufs.

Foulards- und Sommer-Stoffe,
sowie eine grosse Parthie **Reste**

bedeutend unter Preis.

5312

Schluss, Schluss 30. Juni! Friedrichstraße 16.

Sämtliche großartige Kunstblätter, theils Reproduktionen der Berliner National-Gallerie, werden bis 30. d. M. zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft, desgleichen ist das Colossal-Gemälde von William Pape:

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte

zum ermäßigten Preis von 20 Pfg. nur bis 30. ds. Mts. Friedrichstraße 16 zu sehen und erhält trotzdem jeder zahlende Besucher ein colorirtes Cabinetbild gratis!

Nur bis 30. Juni Friedrichstraße 16.



Turn-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß jetzt wieder **Turnjaden** von dem Mitgliede **Jean Martin**, Langgasse 47, zu beziehen sind. Desgleichen können **Hüte nach dem neuen Muster** von dem Mitgliede **Carl Braun**, Michelsberg 13, bezogen werden; auch liegt ein Musterhut bei dem Vorsitzenden, **Lehrer W. Schmidt**, Platterstraße 48, zur Ansicht bereit.

120

Der Vorstand.

Fleischergehilfen-Verein Wiesbaden.

Samstag den 30. Juni findet in den festlich geschmückten städtischen Schlachthaus-Anlagen unsere

Fahnenweihe verbunden mit Volksfest

statt. Freunde und Gönner des Vereins, sowie die geehrten Herren **Mehrgemeister** nebst Familie laden wir zu dieser Veranstaltung höflichst ein. Für **Volksspiele** und sonstige **Belustigungen**, sowie für ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier** aus der **Bräuerei Enders**, **Schinkenbrode** u. s. w. ist bestens Sorge getragen. Der Abmarsch erfolgt mit **Musik** nachmittags **1 Uhr** von der Restauration **Gebrüder Göbel**, Friedrichstraße, nach dem **Tannus-Bahnhofe**, woselbst die **Fahne** abgeholt wird. Der Rückmarsch erfolgt mit **Musik** und **bengalischer Beleuchtung** nach dem Lokale „**Zur Stadt Frankfurt**“.

NB. Wir bemerken hierbei noch, daß bei ungünstiger Witterung die Veranstaltung beßhalb doch stattfindet, da Räumlichkeiten genug vorhanden sind.

D. D. 314

Eine noch neue **Kassette** und ein schöner, guterhaltener **Sitzwagen** billig zu verkaufen **Girschgraben 5, 3. St.**

**Haus- und Küchen-,
schwarze und weisse,
altdeutsche
und
bestickte**

sowie
solche für
Kinder

empfiehlt in gross-
artiger Auswahl billigst

Carl Claes.

4536

Für Turn-Vereine.

Neu!

Gefechlich geschützt.

Neu!

Vereinsbinden, mit **Eichenlaubkranz** in **Gold- und Silber-**druck empfiehlt
einfarbig dunkel.

5284

H. Profitlich, Mehrgasse 20.

Vorzüglliche Elässer Einkoch-Geschirre

in großer Sendung eingetroffen.

W. Heymann, Firma **H. Jung Wwe.**,
3 Ellenbogengasse 3.

Größtes und ältestes Geschäft am hiesigen Plage. 5263

Putztücher Ia Qualität, gesäumt
Putzeimer 2 Stück 50 Pf.,
von 50 Pf. an billigst zu
haben in

Caspar Führer's Bazar (Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.

4886

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 148.

Freitag den 28. Juni

1889.

Öffentliche Versteigerung.

Heute Freitag den 28. Juni er., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage abtheilungs-halber im Hause

25 Römerberg 25

folgende zur Haus-Einrichtung gehörige und zu Oekonomie-Zwecken dienende Gegenstände, als:

1 Kleiderschrank, 1 Kommode 1 Kanape, Küchen-Geräthschaften, Weißzeug u. dergl., sowie ein fast neuer zweiräderiger Karren, 1 Egge, 1 Pflug, 1 vollständiges, noch neues Pferdegeschirr, 1 Winde und 1 Dichtwurzmühle u. s. w.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

340

Öffentliche Versteigerung.

Heute

Freitag den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzug zufolge Auftrags im Hause

12 Neugasse 12

folgende Gegenstände, als:

2 nussb., franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 tannene Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 nussb., polirter Schreibtisch, 1 nussb. Kommode, 2 zweith. Kleiderschränke, 1 Nähmaschine, Nachttische, Spiegel, Küchenschrank, Anrichte, versch. Küchengeräthe und sonstige Haus- und Küchen-Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Kl. Schwalbacherstraße 8.

340

In meinem Ausverkauf

mache besonders auf eine Parthie

Armbänder in Gold, Double und Silber, Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat, Medaillons in Gold, Double und Silber, Ringe für Damen und Herren, Ketten für Damen und Herren, Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe

und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu

Fabrikpreisen ab.

875

Chr. Klee, Webergasse 24.

Dr. F. Lahnstein, pract. Arzt, Specialarzt für Kinderkrankheiten, Goldgasse 23, Ecke der Langgasse.

Sprechstunden: 8—10 Vorm., 3—4 Nachm. Für Kinder Unbemittelter gratis Dienstags u. Freitags von 11 1/2—1 Uhr. 3047



XI. Verbands-Schiessen

des Badischen Landes-Schützen-Vereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes

vom 7. bis 14. Juli 1889.

Aus Anlass des bevorstehenden Festes werden die Bewohner unserer Stadt freundlichst gebeten

Wohnungen mit Preisangabe, sowie Frei-Quartiere

bis zum 30. Juni a. e. bei dem Unterzeichneten gütigst anmelden zu wollen.

Wir zählen hierbei auf thatkräftige Unterstützung unserer Bürgerschaft umsomehr, da voraussichtlich die Betheiligung an diesem Feste eine sehr erhebliche sein wird.

Zugleich ergeht an unsere gesammte Einwohnerschaft die herzliche Bitte, ihre Häuser mit Fahnen zu versehen und echt festlich zu schmücken.

Allen sei Dank im Voraus, die uns auch hierbei vereint und freudig helfen, den Empfang unserer deutschen Schützen würdig zu gestalten. Möge sich der gastliche Sinn der Stadt Wiesbaden wie zu allen Zeiten so auch jetzt wieder auf's Neue bewähren!

Der Wohnungs- und Empfangs-Ausschuss.

190

I. A.: Jos. Hupfeld, Schriftführer.



XI. Verbands-Schiessen.

Vorfeier

am Sonntag den 30. Juni.

Mittags 1 Uhr: Festbankett (Festessen), Tafelmusik.

" 2 1/2 " Beginn des Probesschiessens.

Nachmittags bis Abends 12 Uhr:

Grosse Militär-Concerte.

Eintritt à Person 50 Pfg. Karten an den Portalen.

Für Inhaber von Abonnements- und Festkarten Eintritt frei

Bankettkarten (à Mk. 3.—) sind zu haben bei

Herrn Georg Bücher, Wilhelmstraße,

August Engel, Lannusstraße, im

„Hotel Einhorn“ und bei dem

Portier im „Nonnenhof“.

190

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Putz-, Kappen- und Pelzlager

von Saalgasse 4 nach **Ecke der Saalgasse und Nerostraße** verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Empfehle zur jetzigen Saison **Stroh- und Filzhüte** in den neuesten Formen und Farben und selbstverfertigte **Kappen** zu sehr billigen Preisen. Achtungsvoll

Peter Schmidt,

Ecke der Saalgasse und Nerostraße.

4993

**Neu! Neu! Neu!****Großer internationaler
Schuhwaaren-Bazar.****10 Bahnhofstraße 10,**empfehlen wir der Jetztzeit entsprechendes größtes Lager
aller Arten**Schuhwaaren**für Herren, Damen und Kinder zu den nur denk-
bar billigsten Preisen. Spezialität:257 **Wiener Schuhwaaren.****Nur Bahnhofstraße 10.****Schlosserei**

und

mechanische Werkstätte

von

4161

Moritz Staab,**36 Friedrichstraße 36,**

empfehlen wir bei allen vorkommenden Arbeiten.

Sensen, Sichel, Wekstein,Rechen, Sensenwürfe und Fruchtrefe empfehlen billigst
5149 **H. Buschmann, Mauergasse 23.****Eine schöne Blüschgarnitur**(gepreßter Blüsch), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine
Sessel, Schlafzimmer-Einrichtungen, 1 eichene
Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Secretäre, Verticow,
Sopha, Herren-Schreibbureau; sehr preiswürdig
zu verkaufen**22 Michelsberg 22,****Möbel-Fabrik und -Lager**

293

von **Georg Reinemer.****Erster 10 Langgasse 10. Erster****Stock. Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig**
gestellten Preisen.Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrnzimmer-
Einrichtungen sind stets vorräthig.NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten
Möbel gebe sehr billig ab. 3644**D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.**Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 10418**Fahnen! Fahnen! Fahnen!**Zu den bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen wir
unser reichhaltiges Lager von Fahnen,
Wappen, Transparenten und sonstigen
Decorations-Artikeln. Lieferung nach Aufgabe
binnen 24 Stunden. Großes Lager vorräthig.
Ausführliche Cataloge gratis. 5204**Johann Engel & Sohn,****14 Wilhelmstraße 14.**

Alleinige Niederlage der Bonner Fahnen-Fabrik.

Lager in 4149
Fahnen und Wappen,Decorations- und
Illuminations-Gegenständen,
Flaggenmit Adler und Landeswappen.
Grosse Auswahl auf Lager.
Leihweise Ueberlassung.
Uebernahme ganzer Decorationen.**Zum Schützenfeste**

empfehle ich kleine und größere

Decorations-Fähnchen.**W. Blum, Tapezirer,****22 Marktstraße 22.**

5025

Fahnen und Fahnenstangen

zu verkaufen und zu verleihen bei

5177

Fr. Loew, Wellrißstraße 2.**Fahnenstangen**

empfehlen wir billig

5250

L. Debus,**Sellmundstraße 43, 5th.****Zum Schützenfest.**Mehrere Duzend Stühle und 10 Bierkörbe zu verkaufen
Adlerstraße 49. 5253**Betten! In großer Auswahl. Möbel!**Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle,
Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Aus-
stattungen etc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Stroh-
säcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk.
an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials
bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz
und leiste die weitgehendste Garantie.**Betten-Fabrik und Möbel-Lager**von **Phil. Lauth, Tapezirer,**

2532

Marktstraße 12, Entresol.

Charcuterie Berger, Taunus- strasse 39, empfiehlt sein Frühstücks-Zimmer.

Mittagstisch von 12—2 Uhr
à 1 Mark und höher.

Restauration den ganzen Tag über.

Weine von Gebrüder Wagemann.	Diverse Biere: Culmbacher. Münchener. Mainzer. 5148
--	--

„Falstaff“, Moritzstr. 16.
Frische Sendung hell und dunkel Dortmunder
Phönix-Exportbier.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23,
empfiehlt guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr,
sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten
Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

Restauration Wies,
43 Rheinstraße 43.
Specialität in feinstem 985
Berliner Tafel-Weißbier.

Volks-Kaffeehaus.
Das bis zum 1. April Marktstraße 13, später Nerostraße, be-
triebene **Volks-Kaffeehaus** wurde am 27. Juni wieder eröffnet
neue **Schwalbacherstraße 8.**

Assmannshausen.
Weinwirtschaft und Restauration gegenüber der Kirche.
Empfehle meine selbstgezogene **Assmannshäuser Roth-**
und **Weiß-Weine.** Für kalte und warme Speisen ist
bestens gesorgt. Achtungsvoll
Peter Joseph Conrad.

Zur Einmachzeit
empfehlen feinste holländische **Raffinade, Arac, Rum,**
Cognac, Kornbranntwein, sowie eine hochfeine
Qualität **Kirsch-, Brombeer-, Heidelbeer- und**
Zwetschen-Wasser. Pergament-Papier.
Siebert & Co.,
5133 **Drogerie, gegenüber dem neuen Rathhaus.**

325 **Wer** (H. 63462.)
kauft hochfeine, garant. reelle, sehr alte **Cognac, 100 Fl. 275 Mk.,**
einzeln à 3 Mk. (Gelegenheitsk.). **Adr. I. B. B. postl. Mainz.**

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Geschäfts-Gröfßnung.

Einem geehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft die
ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen in dem Hause
Wellstr. 26 eine

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich
beehrenden Kunden auf das Beste zufrieden zu stellen, indem ich
nur erste Qualität Waare führe. Hochachtungsvoll
5002 **Chr. Schütz, Bäckermeister.**

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 4.—,
von 4 Pfd. an frei. Haus, unter 4 Pfd. Transp.
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-
meister Rosel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Weiner's Hausmacher Nudeln
für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch
fabrizirt, empfiehlt und zu haben **Manergasse 12, Part.**

Himbeer-Syrup,
Citronen-Syrup (Citronen-
Limonade-Essenz)
feinste Qualität empf. **J. Rapp, Goldgasse 2. 5124**

Süßrahmbutter (täglich
frisch),
per Pfund Mk. 1.20.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
3651 **Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.**

Süß-Rahmbutter
täglich frisch per Pfd. Mk. 1.20.
**Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstr. 48. 5138**

**Kirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Him-
beeren zu haben bei**
5001 **C. Gerhard, Diebricherstraße 17.**

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-
Cigarren in der Preisliste von Mk. 100 an, bester
Qualität.

F. R. Haunschild,
Cigarren-Import-Geschäft,
Rheinstraße 11,
4283 **vis-a-vis dem Taunus-Bahnhof.**

Eine feine Salon-Polstergarnitur in Kupferfarb. Blüsch,
2 einfache, polirte, franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, zwei
schöne **Sopha-Spiegel** in Nußbaumholz und eine schwarze
Säule billigt zu verkaufen bei
5020 **Peter Weis, Tapezирer, Moritzstraße 6.**

Zwei solid und geschmackvoll gearbeitete **Chaises-
longues** sind sehr billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach,**
Tapezирer, Nerostraße 35. 5155

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13. 10508**

Kleiderschränke,
1- und 2thürige, sowie **Küchenschränke** u. s. w. billig zu ver-
kaufen. **K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32. 5258**

Ein guter **Zimmer-Teppich** zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis- und Maßangabe unter **R. M. hauptpostlagernd.**

Englisches Bicyclette (Swift) preiswürdig zu verkaufen.
Näg. Stiftstraße 44.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | $\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen **feinster Chocolate.**
Ueberall vorräthig.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Haltestelle der Dampfstrassenbahn.

Ich bezahle sämtliche am 1. Juli fälligen Coupons schon von jetzt an, ohne Abzug; Verloosungs-Controle!

Ich besorge **Kauf, Verkauf und Umtausch** von Werthpapieren zu **billigsten** Bedingungen; nicht speculative **Anlagewerthe vorrätig.**

Ich ertheile stets gerne **Rathschläge** und gebe Anleitung zu **günstigster** Verwerthung anzulegender **Gelder** bei möglichster Solidität.

Ausführung von **Speculations-Aufträgen** zu **Original-Börsenbedingungen**; auswärtige Verbindungen daher **unnöthig.** 4548

Nerostrasse 1. **Grosse Ausstellung von Oelgemälden** Nerostrasse 1.

Von **Dienstag den 25. Juni** an veranstalte ich auf einige Tage im **Laden Nerostrasse 1**, im Hause „**Filanda**“, eine **Ausstellung von Oelgemälden**, verbunden mit **Verkauf** derselben.

Zur eingehenden Prüfung und Besichtigung sind alle Kunstfreunde und Kunstkenner hiermit höflichst eingeladen.

Eintritt frei.

Joseph Sander, Kunsthändler aus Düsseldorf.

Für Hautkranke.

11—1 Uhr. **5—6 Uhr.**
Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Von meiner Reise zurück.

Geo. Hofmann, D. D. S.

American Dentist

has returned to Wiesbaden, **4 Nerothal 4**,
links vom Krieger-Denkmal. 4807

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gediegener Ausführung schon zu **12 Mk.** angefertigt

Confection Taunusstrasse 21, P.

Gänzlicher Ausverkauf. Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen

Kurz-, Woll- und Weißwaaren

werden zu jedem **annehmbaren Preise** verkauft.

Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746

E. Biegel, Delaspéestraße 2.

Mein Ausverkauf

dauert nur noch **bis 1. Juli** und gebe bis dahin alle

Gold- und Silberwaaren

zu **Fabrikpreisen** ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

Vom 1. Juli an **Langgasse 38, 1. Etage.** 4581

Bitte, genau auf Firma zu achten.

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Die noch am Lager habenden **Foulards, Surah rayés** etc. werden der vorgerückten Saison wegen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

4970

Seiden-Haus M. Marchand.

23 Langgasse 23.

Eine Koch- und Haushaltungsschule

für junge Mädchen aus allen Ständen soll, wie in anderen Städten, auf allerhöchste Anregung hin auch in Wiesbaden am 1. Juli errichtet werden. Anmeldungen dafür werden angenommen und nähere Auskunft erteilt von der Vorsteherin in den Lokalitäten der Anstalt von Dienstag den 25. Juni an von 3—6 Uhr Marktstraße 14, Bel-Etage, Eingang Ellenbogengasse. Der Unterricht wird praktisch nach den Resultaten der Wissenschaft bezüglich des Nährwerthes, des Geldwerthes und der Verdaulichkeit der menschlichen Nahrungsmittel ausgeführt und die Handarbeiten von erfahrenen Lehrerinnen unterrichtet. Für Unbemittelte sind vorerst fünf Freistellen bewilligt worden.

Im Auftrage der ungenannten Stifterin der Anstalt:
Dr. C. Becker.

320

Für Metzger.

Hamburger und Hannöversche Metzgerblousen und Mittel in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen.
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16. 5034

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Glidflappen!

Große Sendung wieder eingetroffen. Stück 10 Pf.

5087

Chr. Tietke,
Querstraße 1, Ecladen.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Kaethers Reformstuhl!



Selbstthätiges Gefächten der Rückenlehne!

Vorräthig.

4963

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von **3 Mk.** an.
Vorjährige Muster per Stück **2 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

August Degenhardt, Tapezierer, Schwalbacherstraße 33,
empfiehlt sich in allen in das Tapeziererfach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung und dauerhafter Arbeit.

Schweissblätter

in bekannter, guter Qualität

in allen Grössen zu billigen Preisen bei 3031

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung 281

Satin-Blousen

zu sehr billigen Preisen.

Prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Für Knaben!

Unser Lager fertiger

Knaben-Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend, ist wieder mit den neuesten Sachen vollständig sortirt und empfehlen dieselben auf's Beste.

Gebrüder Süß,
am Franzplatz.

277

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei **E. Moritz, pract. Sebamme,** Mainz, Postgäßchen 3.

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 13278

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. ertht gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

Eine ältere Dame, geübte **Lehrerin**, ertht auf Spaziergängen gründlichen **Conversations-Unterricht** in der englischen und deutschen Sprache. Ein und eine halbe Stunde 1 Mt. Auch im Hause erfolgreichen Unterricht. Näh. Exped. 4914

Eine j., deutsche Dame sucht die Bekanntschaft einer Engländerin behufs Austausches der beiderseitigen Sprachen. Offerten unter **A. 118** erbittet man bis zum 30. d. Mts. an die Exped.

Ein Dr. phil. ertht gründlichen **Privat-Unterricht** in allen **Realgymnasial-Fächern**. Offerten unter **U. S. 45** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5181

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

An English lady with pure accent wishes to give English lessons.

Address **G. L. Roth's library.**

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français.** Louisenplatz 3, Parterre.

Eine junge Dame (**Pariserin, diplomirt**) wünscht **Stunden** in ihrer Sprache zu geben. Offerten sub **F. B. 400** an die Exped. d. Bl.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertht. Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Gründlichen Klavier-Unterricht ertht ein conservatorisch ausgebildetes Fräulein zu mäßigem Preise. Auch **Klassen-Unterricht** für Anfänger. Näh. Exped. 5168

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen, Wohnungen** und **Geschäftskafalen.** Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Verkauf von Stadt- und Geschäftshäusern**, sowie rentablen **Herrschaftshäusern und Willen** in allen Lagen der Stadt. Durch große und langjährige Lokalkenntnisse bin ich in der Lage, Jedermann auf das Beste zu bedienen, trotzdem ich nicht jede Bestimmung im Blatt ausschreibe. Ich bitte deßhalb um gütige Aufträge. Beste Referenzen stehen mir zur Seite.

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 4937

Hel. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Surpark. **Ankauf und Verkauf** von Willen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Reel Discret. **IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR** J. Meier, Taunusstr. 29. Class. House Agency.

Ich suche ein herrschaftliches Rentenhaus, Etage 6—8 Zimmer, mit hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten sub **A. v. W.** bitte baldigst in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Eine prachtvoll gelegene **Villa mit Garten und Stallung, bester Curgelge,** sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199 **Villa Kapellenstraße 58** zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier- stadterstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 17

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer, Dohheimerstraße 17, Parterre.** 9295

Eine kleine **Villa**, in unmittelbarer Nähe des Balbes, mit schönem **Garten** (circa 30 Ruthen) ist für den festen Preis von **35,000 Mark** zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 16559

Biebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampf-bahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit schönem **Garten** weggugshalber per sofort für **35,000 Mt.** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 3571

Ein schönes **Haus** mit Garten in der Adelhaidstraße Wegzugs halber zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 5089

Eine **Villa mit Garten** (über 1 Morgen) an der **Biebricher Chaussee** — nächst der **Station der Straßenbahn** — preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 2397

Ein neues **Haus** mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa** mit **Garten** und **jämmtlichem Inventar** und **Mobiliar** zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortreflich zur **Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats.** Näh. durch die **16562 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen reizende **Besitzung in Duppard** am **Rhein** durch **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. **Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park** und **40 Morgen Land** durch die **Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 15362

Eine **Gärtnerei** nebst **Wohnung** unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **„Gärtnerei“** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5208

Eine **gaugbare Bäckerei** wird sofort zu mietzen oder zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5159

Wirthschaft zu verpachten. Näh. Exped. 4672

Capital-Gesuch.

7000 Mt. Nachhypothek zu 5% werden auf 1. October gesucht. Offerten unter **Chr. 20** an die Exped. d. Bl.

6500 Mt. zur 1. Stelle per 1. August à 5% gesucht. Off. unter **D. Sch. 65** an die Exped. d. Bl. erbeten.

9—10,000 Mt. auf erste Hypothek sofort auszuliehen. Näh. Exped. d. Bl. 4482

Hypotheken-Capital

zur ersten oder zweiten Eintragung zu **3 3/4—4 1/2%** promptest durch die **Bank-Commiss. v. O. Engel, Friedrichstr. 26.** 3971

Wäsche

wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

Dranienstraße 9 kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden. 17118

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Neugasse 20, 1. St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und pünktlich besorgt. Näh. Platterstraße 10, Hinterh., 1 St. h.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, in schriftl. Arbeiten und im Rechnen erfahren, welches Caution stellen kann, wünscht zum 15. Juli Stelle als **Kassirerin**. Gest. Offerten erbittet man unter **A. Z. 25** postlagernd.

Eine reinliche, in aller Arbeit erfahrene, unabhängige Person sucht Monatstelle. Näh. Karlstraße 5, 4 St.

Ein gewandtes, properes Hausmädchen sucht Stelle bei einer kleinen, ruhigen Familie. Näheres durch Hausvater Sturm, Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. oder 15. Juli Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Offerten unter **W. B. 10** an die Exped.

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** anschlüssen. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Eine geübte **Stickerin**, sowie ein **Lehrmädchen** zum **Weißsticken** gesucht Kirchhofgasse 2, II.

Arbeiterinnen zum **Kleidermachen** sofort gesucht 37 Kirchgasse 37.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** f. dauernd gef. Tauunstr. 37, 4335

Geübte Kleidermacherin gesucht für auch häusliche Arbeiten von einer feinen Familie. Offerten unter **X. X. 10** an die Exped. d. Bl. 5207

Perfekte **Maschinennäherin** für Weißzeug gesucht; auch findet eine Waise als **Lehrmädchen** gute Aufnahme Hermannstraße 1, 1 Stiege. 5180

Ein ordentliches Lehrmädchen sucht

M. Marchand,
Langgasse 23. 5131

Ein **Lehrmädchen** für **Manufactur- und Weißwaren-Geschäft** sucht unter günstigen Bedingungen

Wilhelm Reitz, Marktstraße 22. 5136

Ein j. Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen Langgasse 25, 1 St.

Gesucht

zur **Vorfeier des Schützenfestes** am 30. Juni und zum **Hauptfeste** vom 7.—14. Juli 5 Mädchen, welche mit dem **Blumen-Verkauf** bewandert sind. Näh. Exped. 5059

Ein **sehr reinliches** Mädchen oder junge Frau für Monatstelle gesucht Webergasse 4, Handschuh-Geschäft.

Gesucht für den 15. Juli eine **Vertrauensperson** in gesegneten Jahren ohne Anhang, welche eine möblierte Wohnung an Gurgäste in Ordnung hält und zu gleicher Zeit einen kleinen Haushalt versehen kann. Nur solche Personen, welche über ihren vorherigen Verbleib empfehlende Zeugnisse vorzuweisen haben, mögen sich melden Wilhelmstraße 8, Parterre.

Ein braves Mädchen gesucht Balkenstraße 20. 4951

Gesucht gegen guten Lohn ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. große Burgstraße 3 im Blumenladen. 4950

Ein **reinel. Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein gut empfohlenes, nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht, welches auch die Kinderwäsche bes. **J. Christ,** Wilhelmstr. 42. 4065

Ein starkes, reinliches Mädchen sofort gesucht Dohheimerstraße 22. 4765

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht.

Frau **Wintermeyer,** Rheinbahnstraße 5, Part. 4841

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und einer Haushaltung mit Geschäft vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 4982

Ein fl. Mädchen gesucht bei Fr. Groll, Röderstraße 3. 5113

Ein reinliches, braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, per 1. Juli gegen guten Lohn gesucht Langgasse 11 im Putzgeschäft. 5116

Gesucht ein **gefehtes, zuverlässiges Hausmädchen** auf 1. Juli. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Louisenstraße 10. 5090

Ein fleißiges Mädchen gesucht Nicolassstraße 18, I. 5169

Ein reinliches, starkes **Zimmermädchen** findet sofort sehr lohnende Stellung im „Europäischen Hof“ in Viebrich. 5152

Gesucht zum 1. Juli

ein braves Mädchen, das gründlich mit der Wäsche Bescheid weiß und sich aller Hausarbeit unterzieht. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr Gartenstraße 11.

Ein braves, fleißiges Mädchen gef. fl. Burgstraße 8, 2. Stock. 5249

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Neugasse 19.

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Meißergasse 4. 5110

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 5246

fl. Burgstraße 4 wird ein Mädchen zu einem Kinde gesucht. 5236

Ein junges, williges Mädchen für Hausarbeit gesucht. **Franz Führer,** Ellenbogengasse 2. 5209

Sofort gesucht ein fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Häfnergasse 8. 5227

Ein **ordentliches Mädchen** sofort gesucht Moritzstraße 16, Parterre.

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches selbstständig kochen kann, wird in einen großen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 24. 4925

Gutempfohlenes Herrschafts- u. Hotel-Personal placiert stets

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5201

Zwei tüchtige **Schlosser** und ein **Spengler** finden gegen hohen Lohn dauernde Arbeit bei

Val. Waas, Seifenheim a. Rh. 5193

Ein **Schuhmacher** auf dauernde Arbeit gesucht bei **Ph. Gemmer in Schierstein.**

Ein braver Junge kann das **Friseur- und Rasir-Geschäft** erlernen bei **Martin Schweibächer,** Michelsberg 16.

Ein **Schreiner-Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstraße 37. 4844

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher, Tapezierer,** Adelshaidstraße 42. 16145

Schneider-Lehrling gesucht Kirchgraben 12. 4686

Schneider-Lehrling gesucht Wellstr. 6. 4462

Ein **tüchtiger Hausbursche** wird sofort gesucht im „Badhaus zum goldenen Brunnen“. 5200

Hausbursche gesucht Röderstraße 3. **F. Groll. 5179**

Ein **braver Junge** (15—18 Jahre alt) zur Verrichtung leichter Arbeit gesucht Dohheimerstraße 25, Parterre. 5191

Ein **mohlerzogener, leichter Junge** vom Lande, welcher Riehe zu einem Pferde hat u. gute Zeugn. besitzt, wird gef. Rheinstr. 25. 5241

Kräftige Arbeiter in die **Delmühle** gesucht. „Steinmühle.“ 5217

Schweizer und Tagelöhner für **Feldarbeit** gesucht Wörthstraße 3. 5228

Josephine's Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(21. Forts.)

„Ich glaube wohl, daß Sie in einer guten Absicht gehandelt haben,“ sagte sie kalt, „und es wäre nun eigentlich meine Pflicht, Ihnen auf das Lebhafteste zu danken für die erneute Theilnahme, die Sie einem Mitgliede meiner Familie erweisen, wie für das Vertrauen, dessen Sie mich für würdig halten. Eine solche Uneigennützigkeit ist sehr selten — so selten, daß man Mühe hat, an ihr Vorhandensein zu glauben. Darum ist es mir doppelt schmerzlich, Ihnen sagen zu müssen, daß Alles umsonst war — daß ich meinen armen unglücklichen Vetter wohl beweinen, ihm aber nicht helfen kann.“

„Wie, Josephine? Ist das Ihr Ernst? Sie wollte nicht einmal einen Versuch machen, das Schlimmste von ihm abzuwenden?“

„O doch! — Ich fürchte nur, daß wir uns da nicht ganz verstehen! Das Schlimmste? — Gäbe es denn wirklich nichts Schlimmeres, als der Tod? Glauben Sie, daß ein Mann von seinen Charakteranlagen und seiner Erziehung einer Frau zu Liebe jene furchtbare Demüthigung auf sich nehmen würde, die seine Rettung durch ihre Vermittelung in sich schloß? Oder — wenn er sich dazu um meinethwillen wirklich verstehen könnte — halten Sie mich für fähig, ein solches Opfer von ihm zu fordern? Soll ich ihn lehren, sich selbst zu verachten und mich dazu? Und das Alles nur, um Ihrer Großmuth einen erhöhten Glanz zu geben, um Ihnen die Genugthuung zu gönnen, der Wohlthäter meiner Familie gewesen zu sein, und durch die unwiderstehliche Macht Ihres Geldes einen Mann bis in den Staub gedemüthigt zu haben, von dem Sie genau wissen, daß er Sie haßt, wie vielleicht keinen anderen Menschen auf der ganzen Welt!“

Ihr Athem ging rasch und in ihren Schläfen hämmerte das Blut, als wenn es sie zersprengen wollte. Die Erregung hatte alle ihre Kräfte bis auf das Aeußerste angespannt und bei der Schwäche ihres Körpers konnte eine gefährliche Reaction nicht ausbleiben. Aber noch hielt sie sich aufrecht. Sie hatte den Kampf begonnen, und sie wollte Alles daran setzen, in demselben Siegerin zu bleiben. Es erfüllte sie fast mit einem Gefühl der Verachtung, daß Derjenige, welchen sie in diesem Kampf für ihren Todfeind hielt, selbst durch ihre rücksichtslosesten Beschuldigungen nicht aus seiner unerschütterlichen Ruhe zu bringen war. Der Ausdruck, mit welchem sich seine ernsten dunklen Augen auf sie richteten, war viel eher schmerzlich, als zornig, und nur ein leiser Widerhall von dem, was in seinem Herzen vorgehen mochte, zitterte in seinen Worten nach, als er nach einem kurzen Schweigen sagte:

„So ist also Ihre Abneigung gegen mich größer, als Ihr Wunsch, den Mann zu retten, von welchem ich glauben mußte, daß er Ihrem Herzen sehr nahe stünde? — Ich kann Ihnen nicht verschweigen, Josephine, daß ich auf eine solche Aufnahme meiner Bitte nicht vorbereitet war.“

„Ah, Sie erwarten also, daß —“

Aber diesmal ließ er sie nicht ausreden. Er stand plötzlich an ihrer Seite, und ehe sie es verhindern konnte, hatte er seine Hand auf ihren Arm gelegt und sie sank auf den Sitz niedergedrückt, von dem sie sich vorher in ihrer Erregung erhoben hatte.

„Ich erwartete vor Allem, Sie ruhiger und gerechter zu finden, liebe Josephine,“ sagte er sanft. „Hätte ich gewußt, daß mein Anblick allein hinreichend sei, so viel Groll und Mißachtung in Ihrem Herzen zu wecken, so würde ich trotz der Dringlichkeit der Verhältnisse den schriftlichen Weg vorgezogen haben. Aber fürchten Sie nicht, daß ich Ihnen noch länger lästig sein werde. Ich muß eben suchen, noch ein anderes Mittel zur Erreichung meines Zieles ansündig zu machen, und ich hoffe, es wird mir gelingen, es zu entdecken. Hier aber gibt es wohl keine andere Aufgabe für mich, als die, Ihr Mädchen herbeizurufen und mich von Ihnen zu verabschieden. Schon in drei Tagen habe ich meine neue Reise nach Afrika anzutreten.“

Die letzten Worte, welche ganz beiläufig und jedenfalls ohne jeden beabsichtigten besonderen Effect gesprochen waren, übten dennoch eine gewisse überraschende Wirkung auf die junge Frau. Aber sie äußerte die Ueberraschung nur, indem sie ihn durch eine

Bewegung daran verhinderte, auf den Knopf der elektrischen Leitung zu drücken, welche von zwei Stellen des Zimmers aus, behufs der Benachrichtigung der Dienerschaft, zugänglich war.

„Sie wollen wirklich reisen?“ fragte sie. „Und für eine längere Zeit?“

„Für einige Jahre, wie ich denke! Vielleicht aber auch für viel länger — denn es ist ein mörderisches Klima, das ich aufsuchen muß.“

„Und was zwingt Sie dazu?“

„Ich habe es zu meiner Lebensaufgabe gemacht, meine geringen Kräfte in den Dienst der Wissenschaft zu stellen.“

„Und Sie werden nicht etwa von dem Wunsch getrieben, hier einem Verhältnisse zu entfliehen, das Ihnen peinlich und unerträglich wird? Ich beschwöre Sie: seien Sie zum ersten Mal barmherzig gegen mich und geben Sie mir eine offene Antwort! Gehen Sie wirklich, um Ihrem Beruf zu dienen, oder ist diese lange Entfernung ein neuer Ausfluß Ihrer Großmuth? — Wollen Sie mir damit eine neue Beschämung bereiten?“

„Welch' ein Gedanke, Josephine! — Für unsere Beziehungen zu einander und für die Art unseres persönlichen Verkehrs würde es ja ganz gleichgültig sein, ob ich nur durch die Mauern eines einzigen Hauses oder ob ich durch Länder und Meere von Ihnen getrennt bin. Was könnte es Beschämendes für Sie haben, wenn ich wirklich von dem Wunsche geleitet wäre, Ihnen und mir auch noch diejenigen Verührungen zu ersparen, welche bei meinem Verbleiben mit Rücksicht auf Sitte und Urtheil der Welt unvermeidlich wären?“

„Gut! — Ich erkenne diesen Beweggrund an, wenn es auch vielleicht großmüthiger gewesen wäre, ein anderes Reiseziel zu wählen — ein Ziel, das Sie minder drohenden Gefahren ausgesetzt und mir die Last einer peinlichen Verantwortung vom Herzen genommen hätte. Doch ich habe kein Recht, mich in Ihre Dispositionen einzubringen und dieselben ändern zu wollen. In einem Punkte nur muß ich Ihre schonungsvollen Absichten doch noch durchkreuzen. Sie haben mir durch Ihren heutigen Besuch zu versichern gegeben, daß Ihnen von gewissen Beziehungen, welche zwischen meinem Vetter Herbert und mir bestanden, Kenntniß geworden sei, und Sie haben keine nähere Erklärung von mir verlangt. Das ist mehr Güte und zarte Rücksichtnahme, als ich mit meiner Auffassung von Selbstachtung vereinigen kann. Ich erkläre Ihnen darum freiwillig —“

„Josephine!“ fiel er ihr stehend in's Wort, und seine schweremüthigen dunklen Augen begegneten mit dem Ausdruck einer innigen Bitte ihrem flammenden Blick; aber sie wollte nicht schweigen, sie wollte Wahrheit schaffen um jeden Preis, und so fuhr sie hastig und die Worte schnell hervorstoßend fort:

„Lassen Sie mich sprechen, denn da wir uns nach Ihrem eigenen Willen nicht wiedersehen werden, sollen Sie meiner wenigstens nicht als einer feigen Heuchlerin gedenken! — Ja — ich habe meinen Vetter Herbert geliebt. Es war der süße Traum meines Lebens, sein Weib zu werden, und dieses Leben hatte jeden Werth für mich verloren, da ich den schönen Traum für immer zu Grabe tragen mußte. Meine Hand konnte ich einem anderen Manne geben — aber nicht mein Herz, und das Geständniß würde meine Antwort auf Ihren Antrag gewesen sein, wenn es sich bei demselben um etwas Anderes gehandelt hätte, als um ein Kaufgeschäft, um einen Handel, dessen Object meine Person sein sollte, aber nicht meine Liebe. Sie hatten Gefallen an mir gefunden und Sie schlugen den bequemsten und zuverlässigsten Weg ein, sich meiner zu versichern. Das war nach den Anschauungen, in denen Sie aufgewachsen sind, Ihr gutes Recht; — und mein Recht war es, mir das Geheimniß meines Herzens zu bewahren, das in den Handel nicht einbegriffen war. Damals ahnte ich ja noch Nichts von der Großmuth, mit der Sie meinen Vater und mich später überschüttet würden, — damals hatten Sie mich wohl erhandelt; aber Sie hatten noch keinen Versuch gemacht, mich zu demüthigen.“

(Fortf. f.)

Joh. Danl. Haas^{sehe} Tabake

für Wiederverkäufer zu Original-Fabrikpreisen im

Haupt-Depot
J. Rapp, Goldgasse 2,
Wiesbaden.

5123

Nelken-Ziehhaber

Lade zur Ansicht meines jetzt in Blüthe stehenden **Nelken-Sortiments** freundlichst ein. Achtungsvoll

H. Catta,

5166

links der Viebricherstraße.

„Mainzer Anzeiger.“

40.
Jahrgang.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

40.
Jahrgang.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Plakatafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Caſtel und in Baſch angehängt wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; derselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcours etc. etc.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse etc.

In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien etc.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag und **Donnerstag**, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel etc. etc. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne Postaufschlag.

Der Insertionspreis beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile 20 Pfg., bei öfterer Wiederholung Preisermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

Ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das neue Quartal beliebe man **auswärts** bei den **zunächst gelegenen Postämtern** zu machen.

Auch erscheint daselbst im 26. Jahrgange  jeden Monat acht Mal,  am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

Deutsche Weinzeitung,

ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Weinverfeinerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr Mk. 12. Insertionspreis 30 Pfg. die sechsgepaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse.

Schnellste Verbreitung für Fachinserate.



Beste, stückreiche Ruhrkohlen,

direct aus dem Schiff, empfiehlt

4669

Viebrich, den 16. Juni 1889.

A. Eschbacher.

Gratis! Gratis! Gratis!

Ein jeder Käufer erhält bei Einkauf von 2 Mk. an einen **Mädchen- oder Damen-Strohhut**, ob garnirt oder nicht, von heute ab, soweit der Vorrath reicht, **umsonst.**

Zu gleicher Zeit mache ich bekannt, daß der **Ausverkauf** in **Sammt, Peluche, Seiden-Stoffen, Spitzen-Tulle** in Seide für Kleider, **Bändern** u. s. w. nur noch ganz kurze Zeit dauert und wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft

16 untere Friedrichstraße 16.

NB. **Sämmtliche Waaren** werden auch **en bloc** verkauft.

Flaschen

in großer Auswahl bei

zum Ansetzen von Liqueuren, bis zwölf Liter haltend, sowie sämtliche **Einmachgläser, Rum-Früchtgläser**

W. Heymann, Firma H. Jung Wwe.,
5264 **3 Ellenbogengasse 3.**

Ein Flügel umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5069

Hausbesitzer und Vermiether,

welche mir die Vermietung von Wohnungen, Geschäftslokalen etc. von 500 Mk. an p. a., sowie von möblirten Villen, Wohnungen und Zimmern mit übertragen wollen, werden höflichst gebeten, sich des Formulars (Beschreibung der Lokalitäten) zu bedienen, das auf meinem Bureau, **Taunusstraße 29**, gratis zu erhalten ist. Reelle und coulante Bedienung.

3900

J. Meier, Immobilien-Agentur.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden **coulant** nachgewiesen durch

2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Miethcontracte

vorrätig in der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zu mäßigem Preis von kleiner Familie zu miethen gesucht. Offerten unter **F. U. 70** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleine Familie, 2 Leute und 1 Kind, sucht zum 1. October **freundliche Wohnung**, 3 Zimmer und Zubehör. Preis ca. 400 Mk. per Jahr. Offerten sub **R. K. 40** an die Exped.

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille, kinderlose Familie, aus 2 Personen bestehend, sucht per 1. October d. Js. eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter **A. M. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gef. auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre od. 1 Stiege. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exped. 1399

Gesucht wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. August, womöglich in den Parkanlagen oder Umgegend. Offerten unter E. S. 92 in der Exped. abzugeben.

Suche per 1. October

eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör; eine desgl., 6 Zimmer mit Zubehör; eine desgl. (auch 2. Stock), 4 Zimmer mit Zubehör und bitte um gefl. diesbezügl. Mittheilung schriftlich oder mündlich. **Otto Engel**, Immobilien-Agentur, **Friedrichstraße 26.** 4744

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern für Wäscherei auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4523

Gesucht

von einem älteren, alleinstehenden Herrn eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit allem Zubehör für 1. October oder früher. Offerten unter **L. L. 30** an die Exped. 5195

Ein anst. Mädchen sucht ein saub. Schlafstübchen. Näh. Exp. 5237

Ein leeres Zimmer in der Mitte der Stadt von einer ruhigen Person gesucht. Näh. Neugasse 22, 2 Stg. links.

Gesucht 4 möbl. Zimmer, am liebsten mit Küche, Part. oder 1 Stg. Offerten unter **J. A. 104** an die Exped. sofort oder zum 1. Juli in fr. Lage 3 bis 4

In feiner Geschäftslage wird per 1. September ein Laden nebst Ladenzimmer zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **O. S. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleiner Laden mit großem Magazin (oder Raum für ein solches einzurichten) in der Webergasse, Saalgasse oder Michelsberg auf 1. October zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **Laden No. 500** postlagernd erbeten. 4686

Ein großer, heller

Laden

in bester Lage gesucht. Offerten unter **W. 6280** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. d. 224/6.) 348

Angebote:

Marstraße 2 sind Wohnungen gleich oder später zu verm. 4551
Aarstrasse 17 eine Wohnung mit Stallung und Garten zu vermieten. 4136

Adelheidstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. October ab (auf Wunsch auch früher) zu vermieten. 4898

Adelheidstraße 28 sind 2 schöne, möbl. Zimmer sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 4285

Adelheidstraße 35 sind 2 und 3 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 5117

Adelheidstraße 42, Bel-Etage, 6 Zimmer, gr. Balkon, auf October zu vermieten. 1678

Adelheidstraße 42, Hinterhaus, 8 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 St. h. 4902

Adelheidstraße 43, Erdgeschoss, 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2585

Adelheidstraße 46, II., möbl. Zimmer mit ob. oh. Pens. zu vm. 3223

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 5 großen Zimmern auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Ein Balkon für beide Wohn. wird neu errichtet. Einzu sehen von 10—12 Uhr. Wegen Besichtigung und Miete wende man sich nach Wörthstraße 3, 1 St. r. 4985

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. f. w., zu vermieten. Näh. im Baubureau **Rheinstraße 88.** 4446

Adelheidstraße 67 ist die Bel-Etage, aus 4 Zimmern mit allem Zubehör und Garten bestehend, auf 1. October zu verm. Näh. bei dem Eigentümer **W. Nocker**, Helenenstr. 10. 5277

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 35**, Part. 2845

Untere Adelheidstraße, Südseite, vis-à-vis der Allee, eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Balkon und Vorgarten, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. mit Balkon, auf Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näh. **Adolphstraße 9, Parterre.** 4449

Adlerstraße 6 ein klein möbl. Zimmer zu vermieten. 5221

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geyer. 245

Adlerstraße 29 leere Stuben zu vermieten. 5280

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Adlerstraße 60 ein kleines Logis zu vermieten.

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 12 ist das Hochparterre, 6—7 große Zimmer mit großem Balkon, Terrasse, Badeeinrichtung, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage-Vorm. 4291

Adolphsallee 16 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern u. Badezimmer nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **J. Dormann**, Albrechtstr. 19. 3865

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4730

Adolphsallee 37 (Gehaus) sind die herrschaftlichen Wohnungen der Bel-Etage und des 2. Stockwerkes, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Frontspitze auf October zu verm. Näh. Parterre. 4658

Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzu sehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Albrechtstraße 11 sind Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 3584

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 11580

Albrechtstraße 37, Hinterh., sind kleine Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, schön eingerichtet, zu vermieten. 4498

Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzu sehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorsahrt. 241

Bierstädter Höhe sind 1 oder 2 freundliche Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 1992

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, best. aus 5 schönen, geräumigen Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 2604

Bleichstraße 8 eine Mansarde zu vermieten. 4167

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570

Verlängerte Bleichstraße ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, mit Stallung für 2 Pferde u. c. auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4763

Blumenstraße 4 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5.** 2400

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954

Dambachthal 6a, 1. Etage, ein Wohn- und Schlafzimmer (sehr möbliert) zu vermieten. 1

Dambachthal 8, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Philipp.** 4726

Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906

Dohheimerstraße 9, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4934

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dohheimerstraße 47 eine schöne, gesunde Wohnung (1 Stock), Abfluß, 3 Zimmer, mit vollständigem Zubehör (Wäsche- und Trockenplatz beim Haus) auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näheres Goldgasse 8. 4299

Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

Elisabethenstraße 21 schöne, neue **Hochparterre**-Wohnung zu vermieten. 5053

Emserstraße 2, zwei Treppen links, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October an ruhige Bewohner zu vermieten. (Mietmischer nicht gestattet.) Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres daselbst oder Rheinstraße 34, 3 Treppen rechts. 5270

Emserstraße 13 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 5229

Feldstraße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4521

Feldstraße 22 eine Wohnung mit Abfluß auf 1. Juli zu vermieten. 1911

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

Villa Frankfurterstrasse 10.

Zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Friedrichstraße 10 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 36, 1 St., ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 4140

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse,

bequem eingerichtete **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. im Leinenlager. 4105

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Gustav-Adolfstraße 1 sind auf 1. October zwei schöne Dachwohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch kann ein Souterrainraum, zum Betrieb eines ruhigen Gewerbes geeignet, zugeg. werden. Näh. 1. Et. r. 4895

Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten **Landhause** sind auf 1. October zu vermieten:

Schöne Wohnungen zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Gerächtkammer, 2 event. 3 Kellerräume, Gartenbenutzung etc.), Preis 600—724 Mk.; **hohe, gesunde, ruhige** Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Helenenstraße 4, Bel-Etage, Wohnung des Herrn Dr. med. Lange, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 4919

Helenenstraße 15, **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer u. f. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Helenenstraße 18 sind im 1. und 2. Stock mehrere Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, **Wellstrasse 6**. 5161

Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4648

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 23. 5141

Hellmundstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer, Küche mit Abfluß, auf gleich zu verm. 5076

Hellmundstraße 43, Vorderh., ist eine Dachwohnung, Zimmer und Küche, an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 5077

Hellmundstraße 43, Mittelbau, ist Parterre ein Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 5078

Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Hermannstraße 4 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Bel-Etage das. 5121

Hermannstraße 9 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 4520

Herrngartenstraße 13 Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. Schwalbacherstraße 33. 5279

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 5 schöne **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 5202

Jahnstraße 17 Verfehlung halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846

Jahnstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Seitenbau, Parterre. 4326

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet etc., auf 1. September; per 1. September; das unterstellte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Kapellenstraße 43

elegante **Bel-Etage**, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Badecabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum **1. October oder früher** zu vermieten. Bestätigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem **Garten** per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. Näh. Dohheimerstraße 12, Part. 4448

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller etc., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 31 ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör im 1. Stock auf October zu vermieten. Näh. Parterre bei **Martin**. 3867

Karlstraße 44, bestehend aus großem Salon mit Balkon, 3 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5061

Karlstraße 36 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vm. Garten hinter dem Hause. Näh. das. Part. 5118

Kellerstrasse 7 ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen von 10—3 Uhr Nachmittags.

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

Kirchgasse 23 Frontispizwohnung auf gleich zu verm. 17629

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. c. zu vermieten. 6818

Langgasse 8 zwei Mansarden gleich oder später zu verm. 4488

Langgasse 15a ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Hof-Apotheke. 2408

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Leberberg 5, „Villa Albion“, ist die möbl. Bel-Etage, sowie einz. Zimmer mit od. ohne Pension zu vm. 4599

Lehrstrasse 1a ist ein großes, helles Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten. 4247

Lehrstraße 2, 1. Etage, schöne, gesunde Wohnung, 4 Zimmer, Küche, per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4533

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16881

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Louisenstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

Mainzerstraße 24, Landhaus, einzelne Zimmer, sowie Bel-Etage mit oder ohne Möbel sofort, auf später event. das ganze Landhaus mit großem Garten zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 25, Parterre. 3739

Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527

Mauergasse 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock zu verm. 4889

Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 3931

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Mauergasse 14, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4655

Münzelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 1, 2 St. hoch, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 4287

Moritzstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr sofort zu vermieten. 2612

Moritzstraße 15, Seitenbau, 3 Stiegen, 3 freundliche Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 4327

Moritzstraße 17 sind zwei neu hergerichtete Wohnungen, die Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche und der 2. Stock von 5 Zimmern und Küche, mit je 2 Mansarden und Kellern, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 4518

Moritzstraße 21 eine freundliche Wohnung von 5—6 Stuben und allen neueren Einricht. preisw. zu vm.

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 33 (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenstellers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten. 15212

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 3943

Müllerstraße 8 ist wegzugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

Nerostraße 11 ist ein kleines möbl. Zimmer an einen ruhigen Herrn auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 Stiege h. 4733

Nerostraße 13 ist 1 H. Wohnung nebst gr. Werkstatt zu vm. 4235

Nerostraße 14 ist eine Frontspiz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Laden. 5049

Nerostraße 23 ein Logis v. 2 od. 3 Z., Küche u. Zub. zu vm. 3591

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

Nerostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vorder- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten. 2840

Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine, ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. c. ab 1. October d. Js. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Borderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

Nicolaststraße 32, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Badekabinet) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Philippbergstraße 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Stock. 3461

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde und Zubehör, entweder Hochparterre oder Bel-Etage, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege hoch. 3937

Philippbergstraße 8 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 4924

Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603

Philippbergstraße 23 ist ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. 4470

Philippbergstraße 31 eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspizwohnung mit herrlicher Aussicht abzugeben. Näh. Part. 5068

Philippbergstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October cr. zu vermieten. Näh. bei **Frau Franz Maurer Wwe.**, Feldstraße 9/11 od. bei **Kassirer Maurer**, Castelftr. 4/5. 5101

Rheinbahnstraße 2 ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinbahnstraße 4 ist der 2. Stock, 1 Salon, 4—5 Zimmer, 2 Balkons und allem Zubehör, auf 1. Oct. anderweit zu verm. 5224

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 5176

Rheinstraße 35, 3. Etage, zwei möblierte Zimmer zu verm. 4909

Rheinstraße 38 ist eine große Mansarde zu vermieten.

Rheinstraße 51 ist die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung, im Ganzen 1 Salon und 9 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. nur bei **Steinmetz**, Oranienstraße 13. 5274

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066
Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119
Rheinstraße 68 elegante 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör weggugshalber auf 1. September zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr. Näh. Parterre. 4707
Rheinstraße 81 sind im 3. Stock 4 Zimmer mit Balkon und im 4. Stock 2 Zimmer mit Zubehör hinter Glasabsl. zu verm. 4645

Rheinstrasse 91a

ist der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Bureau Rheinstraße 88. 11512
Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkons, sowie eine Siebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

Rheinstraße ist ein eleg. Hochparterre, best. aus 6 Zimmern, Entresol, Badezimmer, Vor- und Hintergarten, großer Veranda, zum 1. Oct. zu verm. Näh. von 10—1 Uhr Adelsheidstr. 44, P. 4692
 Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann im Laden. 17621

Nöbderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356
Nöbderstraße 17 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 3090

Nöbderberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

Nöbderberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne gr. Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mans., auf gleich oder später zu vermieten. 4107

Schulberg 13 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. in No. 15, 1. Stock.

Schulberg 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. s. w. auf October zu vermieten. 4938

Schulberg 21, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer zu verm. 5102

Schulgasse 5 eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten.

Schützenhoffstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 Mk. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Einzusehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920

Schützenhoffstraße 13 — Neubau — sind 3 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer u. s. w. und eine Siebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Schützenhoffstraße 16, I. 5222

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 1 St. rechts, sofort billig zu vermieten. 5188

Schwalbacherstraße 51 4 geräumige Zimmer nebst Zubehör, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5086

Schwalbacherstraße 65 ein Zimmer zu vermieten. 1663

Schwalbacherstraße 79 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 3551

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer u. s. w., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Sedanstraße 5 im Hintergeb. sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu verm. 4118
Sonnenbergerstrasse 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Steingasse 10 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

Steingasse 28 e. kl. Wohnung sof. oder später zu verm. 5052

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 33 ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744

Stiftstraße 17 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an eine einzelne Dame oder an einen Herrn auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5122

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohnraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, sind noch einige Wohnungen von 2 und 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October oder auch früher zu vermieten. 3952

Stiftstraße 25, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 4108

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern mit 2 kleinen Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre.

Taunusstrasse 8 sind 2 Zimmer mit Ab schluss im 1. Stock (Seitenbau) und 1 Zimmer (Parterre) zu vermieten. Näh. Parterre.

Taunusstrasse 18 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. Näh. Taunusstraße 20, II. 4661

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstrasse 25 schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. s. w., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres bei E. Moebus im Laden. 4678

Taunusstrasse 27 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten. H. Kraner, Restaurateur. 4424

Taunusstraße 28 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Seitenbau. 5175

Taunusstraße 43 ist die 2. Etage (1 Salon, 6 Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. October anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Victoriastraße 9 eine elegante Bel-Etage, in vorzüglicher Lage und Luft von 6 Stuben und allen neueren Einrichtungen per 1. October zu vermieten. Näheres im Erdgeschoß daselbst.

Walfmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Stück Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 4460

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804

Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281
 Weillstraße 11, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 4887
 Weillstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern mit Zubehör und Garten, auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 5067
 Weillstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind 2 gutmöblirte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 4309
 Weillstraße 7 sind zwei möblirte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf 1. Juli zu verm. 4677
 Weillstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704
 Weillstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649
 Weillstraße 13 zwei schöne, gutmöblirte Zimmer billig zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 3965
 Weillstraße 32, Hinterhaus, kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 5048
 Wilhelmplatz 8, Parterre, elegant möblirte Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstrasse 8, Parterre, möblirt.

Mehrere elegante Zimmer. 4838

Wörthstraße 1 Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 11, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubeh., zu verm.; das schöne Frontispizwohnung, N. Karlstr. 30. 4129

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Kleines Landhaus, 8 Zimmer etc., am Curpark zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Exped. 3708

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13712

In meinem neuerbauten Hause Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9 sind noch das erste und zweite Obergeschoß, je aus 3 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden bestehend, sehr practisch eingerichtet, auf gleich oder 1. October zu vermieten; ferner noch der Eckladen, sowie der Laden nebenan in der Neugasse nebst daranliegenden Zimmer. A. H. Linnenkohl. 5112

Zwei Wohnungen zu vermieten Hochstraße 29. 4772
 Große herrschaftliche Wohnung zu vermieten Emserstraße 3. Anzusehen Nachmittags von 3-6 Uhr. 1879

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081
 Herrschaftliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche etc. (Balkon), zum October zu verm. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 1669

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Balkmühlstraße 27. 16536

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. October zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. Exped. 905

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Säfnergasse 10, I. 1476

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör für 240 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 4926

In breiter Straße eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Auctionator Klotz, H. Schwalbacherstraße 8. 3597

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Balkmühlstraße bei Gärtner Rauch. 2144

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde Keller und sonstigem Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten; auch ist ein Zimmer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. bei Wiederspahn, Adolphsallee 6. 4120

Eine elegante Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer etc. in schönster Gegend ist per sofort billig zu vermieten. Näh. Nerostraße 34, II. 4115

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

Freundl. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Eine Wohnung von 5 Zimmern in guter Geschäftslage, auch für Bureau oder ein Waarenlager geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 4928

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei A. Trog, Emserstraße 24. 4654

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Möderberg 18. 3807

Eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten Gustav-Adolfstraße 6, rechts. 5275

Zwei unmöblirte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstraße 48. 4480

Zwei unmöblirte Zimmer mit Balkon und Bad, ebenso eine große Mansarde, möblirt oder unmöblirt an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. Exped. 5281

Ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Hellmündstraße 34. 3550

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Weillstraße 39, B. 15860

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten Möderstraße 6. 4159

Mansardwohnung, 2 Räume, zu verm. Helenestraße 8. 4652

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu verm. Moritzstr. 42. Näh. Part. 5000

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnensstr. 10. 9695

Eine bis zwei schöne Mansarden sind an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 4085

Heizb. Mansarde per 1. Juli zu vermieten Jahnstraße 5, Part. 4997

Eine geräumige Dachkammer auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 44, Frontspitze. 4885

Eine elegante, herrschaftlich möblirte Villa in unmittelbarer Nähe des Curparks zu Wiesbaden, enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, Sou terrain mit Küche u. Zubehör, ferner Stallgebäude für 3 Pferde, Remise und Kutschwohnung nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 2175

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant möblirte Villa mit herrlicher Aussicht, großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 4516

Möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800
 Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer etc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenestraße 1, I. Et. I. 1886

Im nördlichen Stadttheile ist ein **schönes Hoch-Parterre** von 3 Zimmern und allem Zubehör möblirt oder unmöblirt vom 1. Juli ab zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 6, 3. Stock. 4290
Eine kleine, abgeschlossene möblirte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, 1. Stiege links. 5057

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurter-

straße 14. 2025
Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethstraße 31, 1. Stiege hoch. 324

Möblirte Zimmer mit Pension Adelsheidstraße 49, Part. 4850
Schöne, freigelegene Zimmer (Balkon) mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 4949

Möblirte Zimmer billig zu vermieten Tannusstraße 38. 5257
Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II. rechts. 2610
Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2. Stock r. 5014

Zwei große, freundlich möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli sehr preiswürdig zu verm. Röbberallee 14, Bel-Etage. 4884

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 4681

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu verm. Dranienstr. 27. 4646
Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 4143

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Möbl. Zimmer und Cabinet billig zu vermieten Tannusstraße 5, 2 St. 5065

Für 40 Mark

möblirtes Zimmer mit Pension Tannusstraße 34. 5093
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension Wörthstraße 18, II. 1891
Schön möblirtes, großes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19. 2167

Möblirtes Zimmer zu verm. Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 3387
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Feldstraße 27, 1. St. rechts. 4717

Möblirtes Zimmer zu verm. Helenestraße 15, 2 Tr. hoch. 4759
Ein gr. möbl. Zimmer billig zu verm. Welltrigstraße 12, 2. St. 4716

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 St. h. l. 4851
Möbl. Zimmer Rheinstraße 57, Bel-Etage. 4594

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. 5126
Fein möblirt. Part.-Zimmer zu verm. Welltrigstraße 1. 5115

Möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 9, II. 5115
Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 63, Stg., III. 5054

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, III. 5054
G. sch. möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 17, Seitenb., 2 St. r. 2546

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Garmentum) Feldstraße 27, 1. Treppe rechts. 2546
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 5, I. 5055

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
Ein II. Zimmer zu vermieten K. Kirchgasse 4, 3 Tr. 5184

Freundlich möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten Louisenplatz 6, Seitenbau, 2 Stiegen. 5184

Kleines, möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 5281
Eine schöne, freundliche Stube möblirt, auch unmöblirt, billig zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hof, Seitenbau, II. 5148

G. möbl. Zimmer m. ob. ohne Pension zu verm. Spiegelg. 6, II. 4682
Freundl., möbl. Zimmer Walramstraße 5, 2 Treppen rechts. 4495

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048
Ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Welltrigstraße 21, 2. Stock. 5281

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Welltrigstraße 26, Stg., 1 St. 4983
Fein möbl. Mansarde zu vermieten Jahnstraße 12. 4983

Anständige, reinl. Leute erh. Logis Walramstraße 22, Part. 5019
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 4727

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Steingasse 3, I. r. 5210
Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254

Laden Delaspéestrasse 4 mit Wohnung zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Läden mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.

Zu meinem neuen Hause Ellenbogengasse 10 sind Läden mit oder ohne Wohnungen nebst großen Kellerräumen zu vermieten und per 1. October event. auch früher zu beziehen.

Aug. Limbarth. 4694

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Geladen mit Wohn. zu verm. Jahnstraße 21. N. I. r. 13689
Sch. Laden f. 600 Mk. z. verm. Faulbrunnenstr. 10. N. Bäckerl. 17336

Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350

Laden mit anstehender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530

Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten „Deutscher Hof“, Golbgasse 2a. 782

Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

Der bisher von Herrn Samenhandl. A. Mollath innegehabte Laden mit Wohnung Mauritiusplatz 7 ist auf 1. October anderweitig zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 3767

Geladen Moritzstraße 16, geräumig und elegant eingerichtet, mit daranstoßender sch. Wohnung, ist f. 1500 Mk. zu verm. 3114

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7, nahe der Marktstraße. 2615

Ein kleiner Laden nebst sehr schöner Wohnung (Gehaus) für ein nur feines Geschäft auf 1. October zu verm. Näh. Exped. 4447

Laden Michelsberg 20 zu vermieten. 4913

Geladen, groß, mit 4 Etern, ein Saal mit Balkon, erste Etage für Confectionäre, ferner dritte Etage, 9 Zimmer, Küche, 2 Balkons etc., sofort zu vermieten „Silanda“ am Kochbrunnen. 4907

Geladen Neugasse 16, sehr geeignet für ein Putz- und Mode-Geschäft, ist sofort zu verm. 5278

Eine Werkstätte mit Wohnung zu verm. Louisenstraße 21. 4939

Friedrichstraße 19 ist eine große, helle Werkstätte nebst Lagerraum und Wohnung auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 4608

Frankenstraße 9 eine helle Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist ein neuer Küchenschrank zu verkaufen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, „Restauration Pass“. 5268

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Bleichstraße 28 ist ein Raum, geeignet für einen Flaschenbier-Keller, zu vermieten. 3762

Walramstraße 12 im Neubau ein großer Flaschenbierkeller, sowie eine große Werkstätte auf 1. Juli und Wohnungen dazu auf 1. October zu vermieten. 4486

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Stallungen und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. 2741

Stallung für 1-2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 28 auf gleich oder später zu verm. 11880

Ein Pferdestall mit Futterraum zu vermieten. Näheres im „Rheinischen Hof“. 3956

Adlerstraße 37 Stallung für 7 Pferde, 2 Remisen, großer Hof mit guter Einfahrt, Heuboden, schöne Wohnung vom 1. October ab zu vermieten. Die Mäulichkeiten eignen sich für Kutschereibetrieb, Kohlenhandlung und sind auch in der Weise eingerichtet daß Schmiederei etc. betrieben werden kann. Näh. Röbberstr. 5. 5164

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 41, Parterre. 5266

Selenenstraße 18 ist ein **Pferdestall, Remise**, sowie eine kleine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, Wellstr. 6. 5160

Sonnenberg, Langgasse 21, ein Laden mit Wohnung per 1. October zu vermieten. 4479

Bad Schwalbach.

"Villa Sonneck" schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. In **Niederwalluf a. Rh.** ist eine Wohnung, 5-6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres bei **J. Chr. Glücklich**, Straße 6. 2356

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Bei alleinstehender, sehr gebildeter Dame Pension zu mäßigem Preise. Süßliche Zimmer, feine Lage. Schriftliche Anfragen unter **H. W. 49** an die Exped. erbeten. 4992

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 27. Juni 1889.)

Adler:

v. Gahlen, Düsseldorf.
Graf Reck-Nohlmsers, Kammerherr m. Fam., Kleinburg.
Straver, Fr. m. Fam., Utrecht.
Kiescherf, m. Fr., Kreuznach.
Schott, Kfm., Frankfurt.
Goetze, Kfm., Glauchau.
Uhlhorn, Kfm., Elberfeld.
Eisfeller, Kfm., Elberfeld.
Michaelis, Kfm., Rathenow.
Friedrich, Kfm., Hamburg.
Rolfes, Fr., New-York.
Rolfes, Fr., New-York.
Bösch, Fr., Bielefeld.

Bären:

Borinski, Dr. phil., Berlin.
Borinski, Kfm., Kattowitz.
Graf von Bruges, Major, Berlin.
Ellerhardt, Dr. med., Allenstein.
Ackermann, Kfm. m. Fr., Dessau.
Kleemann, Musik-Director m. Fr., Gera.

Belle vue:

Stavenhagen, Weimar.
Denis, Fr. Hofopernsängerin, Weimar.
Huber, m. Fam., Rock-Island.
Koehler, Fr., St. Louis.
Koehler, St. Louis.

Hotel Block:

Lange, Fr., Haag.

Schwarzer Bock:

Villnow, Rittergutsb., Wusterbarth.
Grätz, Kfm., Berlin.
Walter, Ober-Bessingen.

Zwei Böcke:

Wohn, Ebersheim.
Petzold, Director m. Tochter, Dresden.
Oestreicher III., Alsheim.
Döhle, Eschwege.
Reichhard, m. Fr., New-York.
Bruschke, Rent, Bromberg.
Wenzel, Pfarrer, Naheim.

Goldener Brunnen:

Hirsch, Fr., Bingen.
Küchler, Kfm., Alzey.
Luoni, Saargemünd.
Kühl, Fr. m. Enkel, Saargemünd.

Central-Hotel:

Riegelmann, Dr. med., München.
Rheinländer, Kirm.
Richter, Kfm., Hannover.
Daniel, Direct. m. Fr., Hannover.
Schmorte, Kfm., Berlin.
Degaller, Fbkb., Genf.
Schmitt, Fbkb. m. Fr., Dresden.
v. Tannheim, Wien.
Lahrman, Ingen. m. Fr., Plauen.

Cölnischer Hof:

Kessel, Fr. Bürgerstr., Solzen.
Neumann, Gymn.-Lehrer, Eberswalde.

Einhorn:

Hampel, Fbkb. m. Fr., Nordhausen.
Conradi, Kfm., Buchholz.
Annathan, Kfm., Mannheim.
Lensen, Kfm., Linz.
Ofuarri, m. Fam., Lüttich.
Stark, Kfm., Schneeberg.
Annaker, Kfm., Kirchhain.
Gunze, Kfm., Darmstadt.
Levy, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Fancremér, Kfm., Frankfurt a. O.
Zimmermann, Stud., Münster.
Feldmann, Würzburg.
Winter, Kfm., Bremen.
Witten, Rent. m. Fam., Bonn.
v. d. Vüll, Kfm., Crefeld.

Engel:

de Weerth, Manchester.

Englischer Hof:

de Lange, Direct. m. Fr., Haag.
Handerbury, Fr., Liverpool.
Wardington, Rent. m. Sohn, St. James Wood.
Williams, Dr. med., Baltimore.
Blome, Baron, Grimma.
Youngild, m. Fr., England.

Zum Erbprinzen:

Strassfeld, Köln.
Riem, m. Fr., Berlin.
Ellenbek, Kfm. m. Fr., Mählsheim.
Speer, Kfm. m. Fr., Köln.
Störz, Kfm., Bamberg.
Maier, Kfm., Bischofszell.
Schmidt, Kfm., Frankfurt.
Pfeiffer, Kfm., Köln.

Europäischer Hof:

Schäffer, Dr., Hamburg.
Gable, m. Fr., Baltimore.

Grüner Wald:

Helmchen, Kfm. m. Fr., Landshut.
Glaserwald, Kfm., Güssnitz.
Lorbe, Kfm., Darmstadt.
Schomann, London.

Hotel „Zum Hahn“:

Krüger, Rent. m. Fam., Leipzig.
Rettmaier, m. Fr., Ellwangen.
Kirchmeier, Kfm., Bochum.
Stadtvoigt, Kfm., Barmen.
Kriß, Breslau.

Vier Jahreszeiten:

Matreff, Moskau.
Müller, Lieut., Petersburg.
Slater, Fr., England.
Slater, Fr. m. Bed., England.
v. Spengler, Haag.

Goldene Kette:

See, Massenheim.
Nickel, Kfm., Frankfurt.
Porrman, Fr., Rudesheim.

Goldenes Kreuz:

Kleinemann, m. Fr., Niederrad.

Nassauer Hof:

Hoersch, Geh.-Rath, Düren.
v. Bronsart, Gen.-Intend., Weimar.
v. Solemacher, Frhr., Bonn.
Risa, Fr. Schauspieler m. Bed., Bremen.
Veder, m. Fam., Rotterdam.
Hayn, Fr., Dresden.

Luftcurort Neroberg:

Fischer, Ingenieur, Nicolajew.

Nonnenhof:

Camnik, Kfm., Gossendorf.
Lindenmann, Kfm., Klingendorf.
Hildebrand, Kfm., Chicago.
Bausenwein, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:

Mirandolle, Rent., Amsterdam.
Heinrich, Lübeck.
Pott, m. Fr. u. Bed., Bedfordshire.
Pott, 8 Frin., Bedfordshire.
Damert, Hamburg.
Rotger, Fr., Hamburg.
Damert, Fr., Mecklenburg.

Pariser Hof:

Lessmann, Berlin.
Süss, Rent., Lampertheim.
Holzhauer, Fr., Ebrich.

Hotel St. Petersburg:

Karuschka, Kfm., Danzig.

Pfälzer Hof:

Guinand, Mainz.
Ehrhardt, Frankfurt.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Haberbusch, Rent., Lancaster.
Gercken, Fbkb. m. Sohn, Lancaster.
Blumenbusch, Lancaster.
Riess, London.
Pott, Rent. m. 2 Töcht., Leipzig.
du Park, Fr. Gräfin m. Bed., Paris.
Sander, Rittergutsbes. m. Fr., Mecklenburg.

Lions, m. Fr., New-York.

Rheinstein:

Deichmann, Fr., Hagen.

Römerbad:

Riehm, Rodenkirchen.
Ohlmann, Nürnberg.

Rose:

Rattazzi, Fr., Paris.
Orr, 2 Frin., Edinburg.
Marsh, Fr., England.
Rork, m. Fr. u. Bed., England.

Weisses Ross:

Hartmann, Fr., Braunschweig.
Müller-May, Fr. m. Tocht., Frankfurt.
Niedhammer, Kaiserslautern.
Puchta, Hof.

Schützenhof:

Krentz, Kfm., Köln.
Platt, Reg.-Baum., Düsseldorf.
Loersch, Kfm. m. Fam., Düsseldorf.
Schneider, Kfm., Usingen.
Perleberg, Kfm. m. Sohn, Berlin.

Spiegel:

Conrad, Forstmann, Hildburghausen.
Rietsch, Ger.-Kassenrend., Oppeln.
Rogge, m. Fr., Lehr.
Blutharsch, Baum. m. Fr., Fürth.
Pauli, Zwiesel.

Tannhäuser:

Teukhoff, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Tannus-Hotel:

Siebert, Kfm. m. Fr., Charlottenburg.

Haunth, Bradford.
Cullutt, England.
Oesterling, Fr., Colorado.
Scheffer, Kfm., Königsberg.
Winge, m. Fr., Antwerpen.
Liebe, m. Fr., Antwerpen.
de Waele, m. Fr., Belgien.
Rademacher, Rent. m. Fr., Köln.
Sieben, m. Fr., Köln.
Brocher, m. Fr., Stuttgart.
Eldred, m. Fr., Brooklyn.
Angermann, Fr., Weissenfels.
Gräf, Freiberg.
Koeber, Kfm., Hannover.
v. Cistmann, Oberst-Lieut., Berlin.
Antweiler, Hotelbes., Köln.
Gregory, Rent., England.
Mugliston, Fr., England.

Hotel Victoria:

Straus, Kfm., New-York.
Eichmann, Maurerm., Berlin.
Fickus, 2 Frn., Croydon.
Fickus, Fr., Croydon.
Kassebeer, Northheim.
Bodewig, Prof., Bonn.

Hotel Vogel:

Robert, Kfm., Chaux de Fonds.
Kessner, Kfm., Berlin.
Ulbert, Apoth. m. Fr., Remscheid.
Finking, Kfm., Bonn.
Scharff, Fr., Darmstadt.
Rüssel, Pfarrer, Büttgen.
Rüssel, Pfarrer, Dürer.

Hotel Weins:

Lemmel, Kfm., Leipzig.
Lohmann, Fr., Hildesheim.
Lohmann, Fr., Hildesheim.
Himmen, Cochem.
Grew, Dr. med., Honolulu.
Grew, Fr., Honolulu.
Grew, Rosenthal, Limburg.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Müller, 2 Kft., Auerbach.
Hönning, m. Fr., Auerbach.

In Privathäusern:

Brüsseler Hot.:
Dillon, Fr., London.
Dillon, Fr., Schottland.

Rheinstrasse 7:
v. Lübtow, Fr., Berlin.
Frommer, Dr. jur., Königsberg.

Villa Germania:

Otto, Fr., Hamburg.

Wilhelmstrasse 38:
Kremzow, m. Fr., Berlin.

Lokales und Provinzielles.

* **Curhaus.** Heute Freitag finden folgende Concert-Veranstaltungen statt: 11 Uhr Vormittags: Kammermusik-Aufführung der Tonkünstler-Versammlung, 4 Uhr Nachmittags: Militär-Concert im Gurgarten (nur bei günstiger Witterung), 6 1/2 Uhr: Concert der Tonkünstler-Versammlung, 8 1/2 Uhr: Militär-Concert im Gurgarten (nur bei günstiger Witterung). Abends ist gesellige Zusammenkunft der Mitglieder, Teilnehmer u. der Tonkünstler-Versammlung im Extra-Salon des Curhauses.

* **Der Stadt-Ausschuß** hat die Klage des Schankwirths Herrn Rudolf Weidmann gegen den abweisenden Bescheid der Kgl. Polizeibehörde und auf Ertheilung der unbefchränkten Schank-Concession für die Wirthschaft Römerberg 23, für welche Herr Weidmann die beschränkte Schank-Concession beist, als unbegründet abgewiesen.

P. A. XI. **Verbands-Schießen zu Wiesbaden.** Am Sonntag den 30. Juni wird, wie bereits mitgetheilt, die Reihe der Festlichkeiten zu Ehren des Verbands-Schießens des Badischen Landes-Schützenvereins, des Mittelrheinischen und Pfälzischen Schützenbundes durch eine Vorfeier auf dem Festplatze „unter den Eichen“, bestehend aus Festbankett, Probe-schießen und großen Militär-Concerten, eröffnet werden. Die Festbauten sind bereits so weit gefördert, um die Abhaltung dieser Feier auch bei ungünstigem Wetter zu ermöglichen. Obgleich erst kurz vor dem Hauptfest die letzte Hand an die Ausschmückung gelegt werden kann, so gewährt die ganze Anlage des Festplatzes schon jetzt ein sehr feierliches Bild. Innerhalb des umfriedigten Raumes, welcher Platz genug für die freie Entfaltung von Hunderttausenden von Festgenossen bietet, erheben sich unweit der ebenfalls den Zwecken des Verbands-Schießens dienlich gemachten Anlagen des Schützenvereins und des Bürger-Schützen-Corps als Hauptbaumerke die imposante Festhalle und der Gabentempel. Die Vertheilung der Fläche hat in der Weise stattgefunden, daß man, auf dem Wege von der Ehrenpforte an der Platterstraße nach der Festhalle schreitend, zur Linken liegen läßt: den Turm mit den Schaubuden, den Ausschank der Malinger Actien-Brauerei, den der Rheinischen Brauerei in Mainz und einen Kaffee-Ausschank; zur Rechten: den Ausschank der Brauerei Heinrich und den der Brauerei Oberländer. Zur Ergänzung fügen wir hinzu, daß in der Halle der Bürger-Schützen Wiesbadener Kronenbräu, in der des Schützenvereins Münchener Löwenbräu ausgeschenkt wird. Dem Tanzplatz ist keine Stelle zwischen der Festhalle und dem Gabentempel angewiesen worden. Die Festhalle enthält Sitzplätze für etwa 3000 Personen und bedeckt mehr als 2000 Quadratmeter Grundfläche. Das Innere mit seiner Decoration aus Fahnen, Draperien und grünem Laubwerk macht einen ungemein geschmackvollen, heiter-prächtigen Eindruck. Das Hauptportal befindet sich in der Mitte der nördlichen Längsseite des ein längliches Viereck bildenden, in 3 Schiffe getheilten Bauwerks. Gegenüber diesem Haupteingang ist die Rednertribüne errichtet, während ein geräumiges Podium für die größeren Gesangs- und Orchester-Aufführungen, sowie für die Veranstaltungen der Turner u. s. w. sich in der Verlängerung des Mittelschiffes an der Westseite befindet. In einem südlichen Anbau an das Hauptgebäude sind die Wirthschaftsräume untergebracht, ein zweiter Anbau umschließt die maschinellen Anlagen für die elektrische Beleuchtung des Festplatzes und der Bauten. Es bleibt uns jetzt noch übrig, einen Gang nach den Schießständen anzutreten, welche auf einer Lichtung im Walde angelegt und von dem Räume, auf dem das große Publikum verkehrt, völlig getrennt sind. Von Norden nach Süden folgen hier aufeinander: Standwehr (175 Meter), Feldschr (300 Meter), Jagdstand (60 Meter) und Hafenstand (30 Meter). In der Mitte der beiden erstgenannten, je 15 Scheiben zählenden Stände befinden sich je 2 Fest- und 2 Meisterscheiben. In der Nähe der Schießhalle haben die Bureaux ihren Platz erhalten, ferner die Verkaufshallen für die Schußarten, Post und Telegraph und ein Correspondenzzimmer. Das Arrangement, wie wir es vorstehend zur Orientirung flüchtig skizzirt haben, ist des wärmsten Lobes würdig. Dem Bau- und Decorations-Ausschuß, sowie den mit Hingebung und Ungeheuerlichkeit bei der Ausführung der Festbauten thätigen künstlerischen und technischen Kräften gebührt alle Anerkennung.

* **XI. Verbands-Schießen.** Wir machen darauf aufmerksam, daß heute Freitag Abend um 9 Uhr in der Restauration „Zu den 3 Königen“ eine nochmalige (letzte) Versammlung der Festreiter stattfindet und daß bis zu diesem Termine noch Anmeldungen entgegengenommen werden. — Zum XI. Verbands-Schießen stiftete die Gesellschaft „Sprudel“ eine künstlerisch ausgestattete Standuhr. Dieselbe ist in dem Schaufenster des Uhrmachers L. Kommerhausen, Kirchgasse, ausgestellt und erregt allgemeine Bewunderung. — Die Ehrengabe des Wiesbadener Männergesangs-Vereins für das Verbands-Schießen, eine goldene Savonnet-Remontoir-Uhr mit goldener Kette, ist im Schaufenster des Uhrmachers Fleischmann ausgestellt.

* **Bürger-Casino.** Wegen der vielen in nächster Zeit hier stattfindenden Festlichkeiten wird das Bürger-Casino sein nächstes Sommerfest erst Ende Juli abhalten.

* **Verlegung der Todtenfeier.** Nachdem der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sich mit der von der 4. ordentlichen Bezirks-Synode beschlossenen Verlegung der Todtenfeier

in den Gemeinden des vormaligen Herzogthums Nassau vom letzten Sonntage des bürgerlichen Jahres, beziehungsweise vom zweiten Weihnachtstage auf den letzten Sonntag des Kirchenjahres einverstanden erklärt hat, sind die Kirchenvorstände der evangelischen Gemeinden des vormaligen Herzogthums Nassau, veranlaßt worden, von diesem Jahr ab dementsprechend die genannte Feier am letzten Sonntage des Kirchenjahres zu begehen.

* **Schreibkrampf.** Der sogenannte Schreibkrampf, die Unfähigkeit der Hand zum Schreiben und im weiteren Sinne zu seinen mechanischen Verrichtungen, wie: Schneidern, Zeichnen, Telegraphiren, Malen, Seigen u. s. ist eines der lästigsten und hartnäckigsten Uebel, gegen welches alle irdentlichen Curen, kalte und warme Bäder, Veränderung der Luft, Seebäder, Einreibungen, Electricität u. s., ohne Erfolg angewandt wurden. Auch das Anlegen von Maschinen und Bracelets vermag keine Wirkung, selbst der Sehnenschnitt half nichts. Einige Kranke lernten zwar mit der linken Hand schreiben, aber schließlich befiel der Krampf auch diese. Es ist vorgekommen, daß bei anhaltender Schonung und Ruhe der Hand das Uebel zeitweilig wich, bei späterem Gebrauch jedoch sich in dem früheren, belästigenden Grade wieder einstellte. Dem Spezialisten Herrn Julius Wolf in Frankfurt a. M., der während seiner langjährigen Thätigkeit als Schreib-lehrer Gelegenheit hatte, die Fehler in der Handstellung und Federführung zu beobachten und zu beseitigen, ist es durch fortgesetzte Spezialbehandlung gelungen, die Ursachen des Leidens aufzufinden, die in dem Muskel- und Nerven-Apparat selbst gelegen sind. Auf Grund dieser Beobachtungen hat nun Herr Wolf seine Behandlungsweise eingerichtet. Dieselbe beruht auf activer und passiver Gymnastik der Flexoren und Extensoren (Beugen und Strecken) des Unterarms, sowie der ganzen Musculatur des Oberarms und auf centripetaler Massage der gleichen Partien. Erstere wird durch die antagonistischen Manipulationen des Gymnasten, letztere durch eigenthümliche Bandagirung der Finger und des Vorder- und Oberarms durch Massens unterstügt. Sobald sich durch die Behandlung die unwillkürlichen Gegenbewegungen beim Schreiben, Seigen, Clavierspielen oder sonstigen Hantirungen verloren haben und normale, willkürliche Bewegungen eintreten, beginnt der Schreibunterricht. Herr Wolf, der hier im „Jannus-Hotel“ seine Praxis ausübt, ist im Besitze von Attesten der ersten medizinischen Autoritäten, als: Willroth, Bardeleben, Freyrich, Weiphal, v. Nussbaum und einer großen Anzahl Anderer.

* **Combimirbare Rundreise-Billets.** Im Hinblick auf den bevorstehenden Beginn der Gerichts- und Schulferien wird das reisende Publikum durch die Bekanntmachung der Eisenbahn-Verwaltung darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestellungen auf zusammenstellbare Rundreisebillets ohne Beschränkung schon erhebliche Zeit vor Antritt der Reise gemacht werden können und es sich dringend empfiehlt, dieselben so zeitig als möglich anzugeben, da unmittelbar vor dem Beginn der Ferien erfahrungsmäßig ein so unverhältnismäßiger Andrang stattfindet, daß für die pünktliche Ausfertigung der Rundreisearten innerhalb der regelmäßigen Bestellfrist eine Gewähr nicht übernommen werden kann.

(?) **Die Spargelsaison** ist nunmehr als beendet anzusehen. Wenn auch hin und wieder noch etwas gestochen wird, so haben die meisten Produzenten doch bereits 14 Tage damit aufgehört, da der Tagespreis schon vor Wochen auf 15 bis 20 Pfg. pro Pfund herabgegangen war.

* **Als unbestellbar zurückgekommen** lagert auf dem Kaiserl. Postamt hier ein am 6. April l. J. hier aufgelaufener Einschreibebrief No. 380 an Herrn Richard Pieske, per Adresse Herrn G. Herrings & Co. in Njahan (Sumatra O. St.). Der unbekannte Absender hat innerhalb vier Wochen nach gehörigem Ausweise die Sendung in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf gedachter Frist der Ober-Post-Direction in Frankfurt zum weiteren Verfahren eingeliefert werden muß.

* **Befehlswechsel.** Herr Stadtvorsteher Wilh. Müller hat sein Haus Weiststraße 1 für 50,000 M. an Frau Riel-Jacoby hier verkauft.

* **Immobilien-Versteigerung.** Frau Georg Schmidt als Vormünderin ihrer Kinder erster Ehe: Frieda, Marie und Amalie Seilberger, ließ 4 Grundstücke zum dritten und letzten Male versteigern. Letzt-bietende blieben auf: 12 Nr 69 Qu.-Mtr. Ader „Bei Erkselsborn“ 1r Gew., feldgerichtlich geschätzt zu 510 M., Herr Georg Schmidt, Galtwirth hier, mit 600 M.; 11 Nr 86, 25 Qu.-Mtr. Wiese „Stedersloch“ 2r Gew., geschätzt zu 710 M., derselbe mit 950 M.; 22 Nr 65 Qu.-Mtr. Ader „Hertadterberg“ 5r Gew., geschätzt zu 630 M., Herr Stadtvorsteher a. D. Gustav Götz mit 1150 M.; 16 Nr 12, 75 Qu.-Mtr. Ader „Kleinhamer“ 1r Gew., geschätzt zu 390 M., Herr Jac. Rath jun. mit 705 M. — Das 2300 Morgen große Rittergut Görsdorf im Kreise Ronitz in Westpreußen kam dieser Tage zur Zwangs-Versteigerung. Herr Rentner Beck aus Wiesbaden erstand das Gut für 260,000 M.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 26** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Wiesbaden, 27. Juni.** An dem Cursus der Königl. Turn-lehrer-Bildungsanstalt zu Berlin während des Winters 1888/89 haben Theil genommen und am Schlusse desselben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung des Turn-Unterrichts an öffentlichen Unterrichts-Anstalten erhalten: Bruch, Candidat des höheren Schulamts in Habamar (auch befähigt zur Ertheilung von Schwimms-Unterricht), Herold, Vor-

schullehrer in Bockenheim (auch befähigt zur selbstständigen Leitung von Schwimm-Unterricht), Jaeger, Elementarlehrer in Wiesbaden (hat auch schwimmen gelernt und Anleitung zur Ertheilung von Schwimm-Unterricht erhalten), Kuhn, Elementarlehrer in Bredenheim, und Dr. Schreiber, Candidat des höheren Schulamts in Wiesbaden (Weibe auch befähigt zur Ertheilung von Schwimm-Unterricht).

— **Dohheim**, 27. Juni. Nächsten Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli wird die Fahnenweihe des hiesigen „Musik- und Gesangs-Vereins“ stattfinden. Die neue Fahne ist ein Erzeugnis der Wiesbadener Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule zu Wiesbaden und wird nach der Weihe auf einige Zeit in dem Victorischen Laden ausgestellt werden. Viele auswärtige Vereine haben ihr Erscheinen zum Feste zugesagt. Da der Verein am 1. Juli das Fest seines 6 jährigen Bestehens begehen kann, so wird dies die Feier noch erhöhen. Derselbe wird eine allgemeine werden, da beinahe jedes Haus ein Mitglied zu dem Musik- und Gesangsverein stellt.

— **Schierstein**, 27. Juni. Der Rhein ist seit einigen Tagen wieder im Steigen. — Morgen Freitag bezieht eine Abtheilung Artillerie der Coblenzer Garnison im hiesigen Orte Quartier.

— **Langenschwalbach**, 26. Juni. Bei der heute Nachmittag stattgefundenen zweiten Versteigerung des zur Concursmasse des Kaufmanns und Conditors J. Riesgen gehörigen Wohnhauses blieb Herr Landgerichtsrath Meister von Wiesbaden mit 44,000 Mk. Höchstbietender.

— **Miltenburg**, 28. Juni. Das Gewitter, während dessen am letzten Sonntag Morgen in Hiesbach und Senn der Blitz einschlug, hat in der Gegend von Wehlar ebenfalls stark getobt. In Wehlar wurde ein Glockenturm des Domes vom Blitz derart getroffen, daß für kurze Zeit die hellen Flammen aus dem Dachwerk hervorschlügen; der niederprasselnde Regen löschte dieselben jedoch wieder aus. In einem Hause wurde der Schornstein vom Blitz gefaßt und zur Hälfte niedergeworfen. In Weidenhausen wurde ein Mann am offenen Fenster vom Blitz getroffen und nicht unerheblich verletzt.

— **Frankfurt**, 26. Juni. Der König von Griechenland ist um 3 Uhr 20 Min. nach Homburg abgereist. — Die Verhaftung der beiden Kaufleute, Inhaber eines alten Drogengeschäfts in der Fahrgasse erfolgte, weil der eine Bruder, der Mitglied des Schulvorstandes war, mit Hilfe des verstorbenen Buchhalters K. auf dem Cincorum der Schuldeputation Schulgelde in der angegebenen Höhe seit einer langen Reihe von Jahren hinterzogen haben soll. Der Bruder soll von den unredlichen Manipulationen der beiden Anderen Kenntniß gehabt und sich indirect betheiligt haben. Derselbe ist wieder auf freien Fuß gesetzt.

— **Cassel**, 28. Juni. Bei der heute stattgehabten Erbschaft zum Abgeordnetenhaus für den 13. Casseler Wahlkreis (Schlüchtern-Gelnhausen) wurde nach amtlicher Feststellung Landrath v. Nidefeld-Gelnhausen (Deutschkonserativ) mit 117 von 204 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Gegen-Candidat Landesbau-Inspector Wohlfahrt-Gelnhausen (national-liberal) erhielt 86 Stimmen.

— **Lehrerstelle**. Die 2. Lehrerstelle zu Winkel im Rheingaukreise, mit einem decretirten Gehalte von 1200 Mk., soll bis zum 1. August l. J. anderweitig durch einen zum Cantordienste befähigten Lehrer ersetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. Juli l. J. durch die Herren Schulinspectoren bei königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu Wiesbaden zu machen.

— **Personalien**. Der Amtsanwalt Adolf Mathi in Habamar ist zum Bürgermeister der dortigen Stadtgemeinde gewählt und bestätigt worden. — Der Lehrer Walter zu Winkel ist am 12. Juni er. gestorben. — Pfarrer Windewald zu Eßershausen ist vom 1. Juli d. J. ab zum Pfarrer in Derbach ernannt worden.

— **Vacant** ist die Pfarrei Eßershausen; kompetenzmäßiges Einkommen ca. 2000 Mk. neben freier Wohnung. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Wahl der Gemeinde und Bewerbungen sind an Herrn Decan Michel in Weilburg zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. „Der alte Dessauer“, vaterländische Oper in 3 Aufzügen, Text von Paul Kurth, Musik von Otto Reigel. Wenn gerade dieses Werk von der königlichen Intendanz als Festoper bestimmt war, so hatten, wie uns mitgeteilt wurde, Wahl und Wunsch unserer verehrten Gäste hierbei den Ausschlag gegeben. Der „Allgemeine deutsche Musik-Verein“ begnügt sich bekanntlich nicht damit, lediglich, oder vorzugsweise ältere bereits längst anerkannte Werke zur Aufführung zu bringen, wie das leider jetzt noch die Gepflogenheit vieler Institute ist, entweder aus Bequemlichkeit, oder weil man das Risiko scheut, sondern geht von der Ansicht aus, daß die Lebenden ebenfalls ein ganz entschiedenes Recht haben, gehört zu werden, und man nicht erst warten müsse, bis dieselben etwa todt sind, oder einer Protection überhaupt nicht mehr bedürfen. Wir können daher die Wahl der Reigel'schen Oper für diese Gelegenheit als eine durchaus nur zu billigen und richtige bezeichnen, den meisten unserer Gäste wird dieselbe überhaupt ganz unbekannt gewesen sein. Den Eindruck, welchen uns die Premiere des „alten Dessauer“ hinterließ, und dem wir damals einen längeren Artikel gewidmet haben, fanden wir auch in der vorgestrigen Darstellung bestätigt, so daß keine Ursache vorhanden ist, wesentlich Neues jetzt noch hinzuzufügen. Eine Ouvertüre, welche seitdem dem Werke vorangestellt ist, war

uns noch neu; dieselbe schließt sich charakteristisch der Oper an. Leicht hat es sich der Componist bei seiner Arbeit gewiß nicht gemacht: überall ist das Streben nach dramatischer Wahrheit, nach möglichst scharfem charakteristischen Ausdruck vorhanden, und muß lobend hervorgehoben werden; der Mangel an Stilleinleit macht sich jedoch in diesem Werke leider derartig bemerkbar, daß wir, abgesehen von den zahlreichen sich hervordrängenden Reminiscenzen, uns einer gewissen Befürchtung für die fernere Zukunft desselben nicht erwehren können. Die Aenderungen, welche der Componist seit der ersten Aufführung im 2. Acte vorgenommen hat, sind nur entschieden gutzuheißen; der den Act unnötig verlängernde Sturm ist fortgeblieben, statt dessen aber der Parthie der „Beatrice“ ein kurzer Gesang zugesagt, welchen wir neben dem Klageklage der „Anna-Rose“ im dritten Auftritte des letzten Acts für den schönsten und stimmungsvollsten Moment des Werkes halten möchten. — Sämtliche Darsteller bemühten sich, ihrer schwierigen und theilweise auch undankbaren Aufgabe nach Kräften gerecht zu werden; übrigens aber entsprach die Aufführung im Allgemeinen nicht der einer Festvorstellung.

* **XXVI. Tonkünstler-Versammlung des „Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins“.** Heute finden das 2. und das 3. Concert im großen Saale des Kurhauses statt. Zweites Concert: Kammermusik-Aufführung. Vormittags 11 Uhr. 1) Giuseppe Verdi: Quartett E-moll für zwei Violinen, Viola und Violoncell. a. Allegro. b. Andantino. c. Prestissimo. d. Scherzo-Fuga-Allegro assai mosso. Die Herren Professor Hugo Heermann, Concertmeister Narek König, Ernst Belcker und Valentin Müller. 2) Felix Bräsele (Vm. in Dresden): „Mitternacht“, Ballade von Heinrich Heine, für Bariton mit Clavierbegleitung. Herr Oberinsänger Baptist Hoffmann. Clavierbegleitung: Herr Musikdirector Johannes Berlett (Vm. in Wiesbaden). 3) Johannes Brahms (Vm. in Wien): Sonate D-moll für Clavier und Violine. a. Allegro. b. Adagio. c. Un poco presto e con sentimento. d. Presto agitato. Die Herren Ferruccio Busoni (Vm. in Villingfors) und Heermann. 4) Johannes Berlett: „Nieder mit Clavier- und Violoncellbegleitung. a. „Der Tag verfliehet“, b. „Der Asra“. Nieder mit Clavierbegleitung. c. „Edward Grieg“, „Verdiktum“. d. Ant. Rubinstein: „Bänderschwab“. e. Joh. Berlett: Volkslied aus Ungarn. Fr. Rosalie Olfenius, Concertsängerin aus Wiesbaden. Clavierbegleitung: Herr Berlett. Violoncellbegleitung: Herr Müller. 5) Anton Dvorak (Vm. in Prag): Quintett A-dur für Clavier, zwei Violinen, Viola und Violoncell. a. Allegro ma non troppo. b. Dumka (Andante con moto). c. Scherzo. d. Allegro. Fr. Sonia v. Schöfajoff (Vm. in Frankfurt a. M.). Die Herren Heermann, König, Belcker und Müller.

Drittes Concert Abends 8½ Uhr. Unter Leitung des Königl. Bayerischen Hof-Musikdirectors Herrn Richard Strauß (Vm. in München). 1) Richard Strauß: Italienische Fantasia für Orchester. a. Aus der Campagna. b. In Rom. c. Am Strande von Sorrent. d. Neapolitanisches Volksleben. 2) Johannes Brahms (Vm. in Wien): Concert (B-dur) für Clavier mit Orchesterbegleitung. a. Allegro non troppo. b. Allegro appassionato. c. Andante. d. Allegretto grazioso. Frau Margareta Stern (Vm. in Dresden). 3) Franz Liszt († Ehrenpräsident des Allgem. Deutschen Musikvereins): „Johanna Bakt vor dem Scheiterhaufen“. Dramatische Scene für Alt mit Orchesterbegleitung. Fräulein Marianne Brandt, Königl. Preussische Kammer- sängerin (Vm. in Wien). 4) Ernst Rudorff (Vm. in Berlin): Variationen für Orchester. Unter Leitung des Componisten. 5) Bernhard Stavenhagen (Vm. in Berlin): „Suleika“. Scene für Sopran mit Orchester (Manuscript). Fräulein Denis. 6) Eduard Walz: Concert für Violoncello mit Orchesterbegleitung. a. Allegro maestoso. b. Intermezzo. c. Allegro vivace. Herr Professor Alwin Schröder (Vm. in Leipzig). 7) Peter Cornelius († Vm.): Terzett für Sopran, Tenor und Bass aus der Oper „Guldblo“. (Manuscript). Die Großherzoglich Sächsischen Hofopernsängerin Fr. Agnes Denis und des Königl. Preuss. Opernsänger Alwin Ruffert. 8) Arthur Bird (Vm. in Berlin): Scene orientale und Intermezzo für Orchester (Manuscript). Orchesters: Die verhärtete Cur-Capelle.

Das zweite und dritte Concert bringen heute sowohl was das Programm an und für sich, als die ausübenden Künstler anbetrifft, eine Fülle des Interessanten. Schon allein der Name Marianne Brandt verleihet dem Concerte ein glänzendes Relief, nicht minder der Name der Pianistin Frau Margareta Stern. Deren Bedeutung zu kennzeichnen, genügt wohl die Aufzählung folgender Stelle aus der Kritik eines ersten rheinischen Blattes: „Wir haben ebenso glänzende, virtuose Clavierspielerinnen gehört als Frau Stern, aber eine tiefere musikalische Natur kaum jemals.“ Herr Professor Alwin Schröder, einer der ersten Violoncellisten unserer Zeit, ist ein gleichfalls hier noch nicht gehörter Künstler, dessen Auftreten besonderes Interesse beansprucht, wie dies nicht minder hinsichtlich der Großherzoglich Sächsischen Hofopernsängerin Fr. Agnes Denis und des Großherzoglich Sächsischen Hofopernsängers Herrn Hans Gießen der Fall ist. Ein Name von gewichtigem, hier wohl bekanntem Klang ist ferner derjenige des Herrn Alwin Ruffert. Von den Solisten der am Vormittag stattfindenden, schon Eingangs erwähnten Kammermusik-Aufführung seien noch erwähnt: Fr. Sonia v. Schöfajoff, eine junge russische Pianistin, Schülerin Hans v. Bülow's, der ein vorzüglicher Ruf vorausgeht, Fr. Rosalie Olfenius, unsere renommirte einheimische Sängerin, der berühmte Baritonist der Kölner Oper, Herr Baptist Hoffmann, der hier noch nicht bekannte, brillante Pianist Herr Ferruccio Busoni, der vortreffliche Clavier-Virtuose und Dirigent Herr Johannes Berlett,

sowie endlich das rühmlichst bekannte Frankfurter Quartett-Ensemble der Herren Hugo Heermann, Raret Koning, Ernst Welter und Valentin Müller.

*** Tonkünstler-Versammlung.** Das Directorium des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins weist gegenwärtig in unserer Stadt. Nur ein Mitglied desselben, Herr Geheimer Hof- und Justizrath Dr. Carl Gille aus Jena, der langjährige General-Secretär und jur. Beirath desselben, mußte sich leider krankheitshalber die Hieherkunft versagen. Die Herren General-Intendant Kammerherr Hans v. Bronfart aus Weimar, Professor Dr. Adolf Stern aus Dresden, Hofcapellmeister Dr. Eduard Lassen aus Weimar und Oskar Schwalm indessen sind anwesend. Es herrscht unter diesen Herren, wie unter den sonstigen Theilnehmern nur eine Stimme des Lobes über die glückliche Aufnahme dahier und die ausgiebige künstlerische und geschäftliche Unterstützung seitens der theilnehmenden Kreise und in letzterer Hinsicht speziell seitens des Vocal-Comité's und der städtischen Cur-Direction.

*** Ueber Friedrich Mitterwurzer,** unseren genialen Gast, schreibt die „Frankf. Ztg.“: Man muß es bedauern, daß das Frankfurter Theater-Publikum bisher noch nicht Gelegenheit hatte, diesen merkwürdigen Künstler, der an Begabung und allerdings auch an genialischer Unabhängigkeit auf der deutschen Bühne kaum seines Gleichen hat, wenigstens als Gast kennen zu lernen.

*** Aus Kopenhagen** meldet man dem „B. Z.“ 150 finnländische Sänger, die demnächst auch in Berlin (wahrscheinlich auch in Wiesbaden) concertiren werden, geben auf der Durchreise zur Pariser Welt-Ausstellung in Kopenhagen ein Concert. Das Publikum bewilligte sie unter unbeschreiblicher Begeisterung für ihre wunderbaren Volksgesänge.

*** Auszeichnung Bodensiedt's.** Die Gesellschaft für niederländische Literatur in Leyden hat in ihrer jüngsten allgemeinen Jahres-Versammlung beschloffen, Fr. v. Bodensiedt zu ihrem auswärtigen Mitgliede zu ernennen und demselben diese Auszeichnung unmittelbar telegraphisch anzuzeigen. Der allverehrte Dichter erwiderte auf dem nämlichen Wege, wie hoch er diese Auszeichnung schätze.

*** Kleine Mittheilungen.** Aus München wird geschrieben: Unsere Hofbühne, welche am nächsten Samstag auf die Dauer von vier Wochen geschlossen wird, sieht auf ein an Arbeit und künstlerischen wie materiellen Erfolgen reiches Theaterjahr zurück. Beginnend am 14. Juni 1888 hat die abgelaufene Spielzeit 18 Novitäten und nicht weniger als 30 Neueinführungen gebracht. Die Opernsängerin Fräulein Ternaia vom Stadttheater in Bremen wurde nach erfolgreichem Gastspiel unserer Hofoper auf drei Jahre verpflichtet. — Ludwig Angengruber hat das Größtmögliche für das Deutsche Volkstheater in Wien fertiggestellt. Dasselbe führt den Titel: „Der Fied auf der Ehr“, Volksstück mit Gesang in drei Akten und vier Bildern. — Johannes Brahms hat ein neues Werk vollendet: „Deutsche Fest- und Gedächtnisse“, für achtstimmigen Chor a capella. Die Novität soll zum ersten Male auf dem vom 9. bis 13. September in Hamburg stattfindenden Musikfeste, dessen Leitung Dr. Hans von Bülow übernommen hat, zur Aufführung gelangen. — Mark Twain ist mit der Abfassung einer neuen Erzählung beschäftigt, welche den Titel führt: „Ein Yankee am Hofe König Arigurs“.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Das Kaiserpaar ist am Mittwoch von Stuttgart in Sigmaringen angekommen. Am Bahnhof war großer Empfang, die Stadt glänzend illuminiert, das Fürstenschloß elektrisch und bengalisch beleuchtet. — Zum Civil-Gouverneur des Kronprinzins ist Herr Dom-Candibar Kehler bestellt worden, ein Schüler des christlichen Gymnasiums zu Gütersloh. Herr Kehler ist etwa 33 Jahre alt. — Hauptmann R. und vom Regiment Varus, der vorrestliche Erforcher des Hinterlandes des süßlichen Kamerun-Gebietes, ist mit mehreren eingeborenen Knaben zu längerem Aufenthalt in Berlin eingetroffen. — Die Königin von Holland trifft am 1. Juli zur Cur in Kreuznach ein.

*** Italienische Kaiserreise.** Der römische Correspondent der „Köln. Ztg.“ telegraphirt seinem Blatte: „Aus zuverlässiger Quelle erfahre ich, daß mit großer Wahrscheinlichkeit ein Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Deutschland bei den italienischen Majestäten im Herbst zu erwarten ist. Wie ich höre, soll der Besuch nach den diesjährigen Kaisermandövern erfolgen, und zwar voraussichtlich in Monza, wo alsdann die italienischen Herrschaften sich aufhalten werden. Von dort aus würden dann der Kaiser und die Kaiserin sich in einem italienischen Hafen, vielleicht in Neapel, einschiffen, um mit einem deutschen Geschwader nach Athen zu fahren und dort am 6. October an der Hochzeit des Kronprinzen von Griechenland mit der Prinzessin Sophie von Preußen Theil zu nehmen. Ein Besuch Roms soll bisher nicht in Aussicht genommen sein.“

*** Die Frage: Friedrichskron oder Neues Palais?** hat die Redaction der „Charlottenb. N. Z.“ direct an das Königl. Hofmarschall-Amt gestellt und von diesem folgendes vom 20. d. M. datirtes Antwortschreiben erhalten:

„In Erwiderung der gefälligen Anfrage vom 17. d. M. theile ich der Redaction ergebenst mit, daß über die darin angeregte Frage eine Allerhöchste Entscheidung nicht getroffen ist.“

Deffenungeachtet scheint doch das Bestreben vorzuwalten, ohne solche Allerhöchste Entscheidung die frühere Bezeichnung wieder einzubürgern. In einer gestern im „Neichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlichten Cabinetsordre ist der ältere Name wieder gebraucht, und auffallend ist auch, daß der offizielle Hofbericht, welcher früher stets sich des Wortes „Friedrichskron“ bedient hat, nunmehr daselbe mit: „Neues Palais“ vertauscht hat.

*** Württembergisches Jubiläum.** Nach dem „Staatsanzeiger“ lautet der Schluß des Toastes des Kaisers: „Möge es Ihrer Majestät vergönnt sein, daß Ihr Volk fest, fruchtlos und treu zu Ihnen und Ihrem Hause bis in die fernsten Jahrhunderte halten möge. Ich trinke auf das Wohl Ihrer Majestäten und Ihres ganzen Hauses.“ — Der König verlieh der Kaiserin den Olgaorden. Der Kaiser übergab am Mittwoch laut dem „Staatsanzeiger“ dem Ministerpräsidenten Mittnachts die Insignien des Schwarzen Adlerordens. Der Kaiser ertheilte Audienzen, empfing den Besuch des Königs und besuchte dann den russischen Thronfolger, die Großherzöge von Baden, von Hessen und andere Fürstlichkeiten. Bei dem Ministerpräsidenten Mittnacht war Diner für die zum Jubiläum erschienenen außerordentlichen Gesandten. Aus dem ganzen Lande treffen Berichte über Festlichkeiten ein; hervorzubeden sind die Freudenfeuer auf den Höhen der schwäbischen Alb und die bengalische Beleuchtung des Ulmer Münsters.

*** In Württemberg's Jubelfeier** wird noch aus Stuttgart, 26. Juni, gemeldet: Das vom König heute Nachmittag und Abend gegebene Gartenfest im Park von Rosenstein und der Villa Wilhelma verlief, vom Wetter begünstigt, auf das Schönste. Etwa 3000 geladene Personen nahmen an demselben Theil. Es erschienen das Königspaar und sämtliche Mitglieder des Königshauses, ferner das Kaiserpaar, der König von Sachsen, der russische Thronfolger u. Kurz nach 6 Uhr verließ das Kaiserpaar das Fest, um gegen halb 7 Uhr nach Sigmaringen abzureisen.

*** Eisenbahn-General-Director.** In ersten Blättern hieß es, Herr Maybach, der Eisenbahnminister, werde einem preussischen General Platz machen müssen. Die „Köln. Ztg.“ stellt diese Nachricht richtig; „es handelt sich dieses Mal“, schreibt sie, „nicht um einen General, sondern um einen General-Director. Diejenigen Kreise, die mit der gegenwärtigen Leitung der Eisenbahn-Verwaltung nicht zufrieden sind, haben in der That bereits wiederholt den General-Director eines großen industriellen Unternehmens, der früher dem Eisenbahnsach angehört hat, als den Nachfolger des Herrn v. Maybach in Aussicht genommen; bis jetzt aber haben sie unseres Wissens an maßgebender Stelle noch keine Erhöhung ihrer Wünsche gefunden.“

*** Die Candidaten für den erledigten Bischofsstuhl zu Münster,** welche das geistliche Wahl-Collegium am 22. Mai in einer Liste in Vorschlag gebracht, seien, so war der „Mein-Westf. Ztg.“ berichtet worden, als personae minus gratas vom Kaiser sämtlich gestrichen worden. Nach der „Köln. Ztg.“ entbehrt diese Nachricht der Begründung; die Aeten seien noch nicht so weit gediehen.

*** Zum deutsch-schweizerischen Streitfall.** Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt bezüglich der Beantwortung der Interpellation im Nationalrath in Bern durch Bundesrath Droz, dahingehend, die Schweiz sei nach Artikel 2 des Niederlassungs-Vertrages nicht verpflichtet, von einwandernden Deutschen Legitimationspapiere zu fordern, daß die Frage des Asylrechts hiermit Nichts zu thun habe, denn die deutschen Sozialdemokraten seien nicht als politische Flüchtlinge nach der Schweiz gekommen, sondern sie halten sich dort auf, um vom fremden Boden aus die Heimath anzugreifen. Der Schweizer Bundesrath widerspreche sich selbst. Während er das Recht beansprucht, jedem Fremden die Niederlassung zu gestatten, behauptet er, an der Ausweisung der revolutionären Elemente durch den Niederlassungs-Vertrag verhindert zu sein. Beamte monarchischer Staaten glaubt der Bundesrath ohne Rücksichtnahme ausweisen zu können.

*** Rundschau im Reich.** Die „National-Zeitung“ hebt hervor, die russisch-panslawistische Presse nehme für die Schweiz gegen Deutschland Partei aus Deutschenhass, woraus erhelle, daß die Anschuldigungen der Panslawisten von denen der Regierung, welche hier Deutschland unterstüßte, oft differiren. — Der Bundesrath stimmte dem Antrage Sachsens wegen erneuter Anordnungen auf Grund des § 28 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie (Verlängerung des kleinen Verlagerungsstandes) für Leipzig und Umgebung zu. — Die aufenthaltslose Durchreise des russischen Thronfolgers durch Berlin beruht, wie verlautet, auf vorherigen Vereinbarungen. Die Auslegung, als bedeute der Vorgang eine Verletzung des Berliner Hofes, wird ausdrücklich abgelehnt. — Im Kreuz-Neitungs-Lager herrscht heller Jubel wegen der Niederlage des kirchlich-liberalen Kammergerichts-Raths Schröder bei der Wahl des Vorsitzenden der Stadtynode. Die „Kreuz-Zeitung“ bejubelt dies als einen Erfolg Stöckers bei der Schaffung der christlich-konservativen Bewegung u. — Die Ernennung des Ober-Regierungsraths Winger zum Regierungs-Präsidenten in Arnberg, bezw. die Verabschiedung des seitherigen Präsidenten v. Rosen wird von der

„Kreuz-Zeitung“ mit dem Strife der Bergarbeiter in ursächlichen Zusammenhang gebracht. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung, dasselbe datirt vom 22. Juni. — Der Strife der Bauhandwerker in Berlin geht, nachdem er fünf Wochen gedauert, seinem Ende entgegen. Der größte Theil der Maurer und Zimmerer nimmt die Arbeit wieder auf, obwohl nur in wenigen Fällen die 9stündige Arbeitszeit bewilligt worden ist. Die Maurer haben zwar in der letzten Versammlung formell noch am Strife festgehalten, sehen aber selbst ein, daß er nicht mehr durchzuführen ist. — Der Kaiser hat den im schlesischen Strilegebiet verwendeten Truppen seine volle Zufriedenheit mit ihrer guten Haltung und ihrem soebenem Auftreten durch eine Cabinetsordre ausgesprochen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das „Wiener Fremdenblatt“ schreibt: Die Anwesenheit des rumänischen Königspaares und des Thronfolgers habe selbstverständlich dem rumänischen Herrscherhause die Gelegenheit zum Austausch der Empfindungen jener aufrichtigen, beide Herrscher seit langer Zeit verbindenden Freundschaft geboten, welche in der gegenseitigen hohen Achtung und der tiefen Werthschätzung beruhe. Das Blatt constatirt dann, daß das Königspaar und der Thronfolger einen äußerst sympathischen Eindruck hinterlassen hätten.

Die serbischen Nachrichten über die Unruhen in Novibazar werden in Wien mit großer Stillsis aufgenommen. Im Wiener auswärtigen Amt, wo man doch hiervon Kenntniß haben müßte, ist absolut Nichts bekannt. Im Budget-Ausschuß der österreichischen Delegation stellte Demel eine diesbezügliche Interpellation. Minister Kallay bemerkte, daß er nicht in der Lage sei, hierüber Auskunft zu erteilen. Der Minister des Innern, welcher aber nicht anwesend war, werde gerne bereit sein, eventuell Auskunft zu geben.

* **Frankreich.** Die Kammer setzte die Verathung des Budgets des Bauministeriums fort. Der Bauminister erklärte auf Befragen, er werde keine Vorlage, betr. die Pariser Stadtbahn, in dieser Session mehr einbringen. — Die Linke verzichtet darauf, den Zwischenfall Arthur Meyer-Boeckhne zur Sprache zu bringen. — Die Vieh-Grenzperre gegen Italien wurde aufgehoben. — Der unter dem Vorsitz des Abgeordneten v. Passy in Paris tagende Friedens-Congress sprach in einer Resolution den Wunsch aus, daß der Grundsatz der internationalen Schiedsgerichte allen Verträgen und Verfassungen als Klausel einverleibt werden möge.

* **Schweiz.** Der Ständerath ermächtigte, ebenfalls ohne Discussion, den Bundesrath einstimmig zu der Aufnahme der nöthigen Anleihe Zwecks baldmöglichster Einführung des kleinkalibrigen Gewehrs.

* **Italien.** Die „Riforma“ bespricht die Erklärungen Kalnothys und sagt, sie würden allgemein einen guten Eindruck hervorrufen, wie sie denn den aufrichtigen Wunsch, den Frieden zu erhalten, zeigten und sich von jeder Uebertreibung fern hielten. Was Italien betreffe, so könne dasselbe von den Erklärungen befriedigt sein. Hinsichtlich der kleineren Balkanstaaten habe Kalnothy in demselben Sinne gesprochen, wie es die wärmsten Freunde der Unabhängigkeit und Freiheit der Völker thun würden.

In der letzten Senatsitzung übte Admiral Saint Bon eine scharfe und eingehende Kritik an der Amtsführung des Ministers Brin betreffs des Zustandes der italienischen Marine. Er erzählt, der Minister lasse jedes Schiff, das er bauen lasse, von der Presse übermäßig loben und verbiete den Offizieren, über Dienstangelegenheiten zu sprechen. Neben warnt daher davor, daß man die italienische Marine für vollendet halte, und fordert zum Mißtrauen den Gerüchten gegenüber auf, welche über die Mängel der französischen Marine ausgebreitet würden. Dies geschehe lediglich in der Absicht, Italien von weiteren Verbesserungen abzuhalten. Der größte Fehler der italienischen Marine, deren Material befriedigend und deren Personal als gut zu bezeichnen sei, bestehe in der Suprematie des Marine-Genie-Corps über die See-Offiziere. Der Minister übe eine reine Diktatur aus, wozu er als unfähig zu achten, weil er nicht Seemann sei, wie er auch nie den Schiffs-Complex einer Schlachtflotte aufstellen könnte. In diesem Tone setzte der Admiral seine Kritik unter dem Stillschweigen des Hauses fort und schloß mit dem Bedauern, keine Tagesordnung vorlegen zu können, da der Senat den Etat nur annehmen oder ablehnen dürfe. Später nahm Marine-Minister Brin das Wort, um die einzelnen gegen ihn gerichteten Vorwürfe abzuweisen. Es fehlt jedoch nicht an Stimmen, welche Brin's Stellung für erschüttert halten. Brin selbst hat wiederholt um Enthebung von seinem Amte gebeten und konnte während der letzten Krisis nur durch den König veranlaßt werden, nochmals das Portefeuille der Marine zu übernehmen.

* **Belgien.** Vor den Assisen in Mons begann der Prozeß gegen Nonhette, welcher im November 1888 auf einem Meeting in Morlanwelz auf einen Gensdarmen geschossen hat. Die Anklage, welche in Nonhette einen Anarchisten, nicht einen Todspisler sieht, lautet auf Tödtungsversuch, sowie auf Theilnahme an einem Complot und an Dynamit-Attentaten. Geladen sind 32 Belastungszeugen und 8 Entlastungszeugen, unter letzteren Gautier de Nasse, Noteliers und Paul Conreir. Im Verhör leugnet Nonhette jedes provocatorische Auftreten und verteidigt

sich mit Schärfe. — Die „Reforme“ und der „Peuple“ bringen neue Mittheilungen über das Treiben des Todspislers Pourbaix.

* **Serbien.** König Alexander ist in Begleitung der Regenten Protic und Belimarkovic, sowie sämtlicher Minister in Krschewatz zur Theilnahme an der Kossowo-Feier eingetroffen. Die Stadt ist festlich geschmückt und von Festtheilnehmern überfüllt.

* **Bulgarien.** Fürst Ferdinand empfing zum ersten Male den diplomatischen Agenten Englands, O'Connor, in einständiger Privataudiens. Am Mittwoch treffen der Fürst und seine Mutter, die Herzogin Clementine, auf ihrer Reise zunächst in Tirnowa ein.

* **Rumänien.** Die „Independance Roumaine“ spricht den Wunsch aus, daß der Rumänien betreffende Passus in der Rede Kalnothys von der gesamten Presse Oesterreich-Ungarns getheilt werden möge. Das Blatt hebt mit Befriedigung hervor, daß die lokale Politik des rumänischen Cabinets offiziell ganz unparteiisch beurtheilt werde.

* **Türkei.** Die Unruhen im Sandschak Novibazar erhalten jetzt durch neuere Depeschen ihre Aufklärung. Der Kampf zwischen Muselmännern, Albanesen und Serben brach aus, nachdem das seit einiger Zeit dort verbreitete Gerücht, der Sultan beabsichtige, das Sandschak der serbischen Regierung abzutreten, festen Fuß gefaßt hatte. Sofort entwickelte sich eine heftige Agitation der türkischen Bevölkerung, welche ihren Höhepunkt darin erreichte, daß man mehrere serbische Notablen arreirte und mit den Massacres begann. Gegen 200 Serben-Familien flüchteten infolge dessen auf serbisches Gebiet. Mehrere Bataillone der dortigen Besatzung schritten sofort gegen die aufrührerische Bevölkerung ein, doch gelang es trotz des Kampfes bis jetzt nicht, die Ruhe wiederherzustellen. — Von gewöhnlich gut unterrichteter Seite wird behauptet, Baron Galice bemühe sich eifrig, die Pforte für den Fall einer russischen Action im Schwarzen Meer zur Unterzeichnung einer Convention mit Oesterreich zu bewegen.

Im Vilajet Monastir sind türkischerseits mehrere Griechen verhaftet worden. Da unter den ihnen abgenommenen Papieren auch ein auf die Vereinigung Mazedoniens mit Griechenland abzielender Plan entdeckt worden sei, sollen sie kriegsgerichtlich abgeurtheilt werden. — In Ban sind von den armenischen Comitès in London und Paris herübergehende Schriften mit Beschlagnahme belegt worden.

* **Ägypten.** In Londoner diplomatischen Kreisen verlautet, wie das „Bureau Neuter“ mitzutheilen weiß, daß der französische Gesandte in London, Waddington, dem Premierminister Salisbury erklärte, Frankreich würde die Zustimmung zur Conversion der ägyptischen Anleihe nicht nur von der Festsetzung des Datums der Räumung, sondern auch von der Annulirung der von dem englischen Vertreter Drumond Wolff in Constantinopel abgeschlossenen antitürkischen Convention abhängig machen. Aus Kairo wird dagegen gemeldet, daß die britische Regierung es ablehnte, die Räumungsfrage im Zusammenhang mit der Frage der Convention zu behandeln. Die Verhandlungen sollen abgebrochen sein; Vincent kehrt unverzüglich nach Kairo zurück.

* **Japan.** Der Vertrag zwischen Japan und Mexiko ist jetzt ratifizirt worden. Er gewährt den Mexikanern das Recht, Japan in allen seinen Theilen in Geschäften zu bereisen, wogegen die Mexikaner den Landesgesetzen gehorchen sollen.

* **Afrika.** Der britische Consul für die Delagoa-Bay verlangt ein Kriegsschiff, um die Rechte der britischen Bürger und die Eisenbahn gegen portugiesische Uebergriffe zu beschützen.

* **Amerika.** Mr. William Walter Phelps ist zum Gesandten der Vereinigten Staaten in Berlin ernannt worden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 27. Juni. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mt. 50 Pf. bis 16 Mt. 10 Pf., Roggen 4 Mt. 60 Pf. bis 6 Mt. 40 Pf., Gerst 5 Mt. 60 Pf. bis 7 Mt. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 26. Juni. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 15 Mt. 90 Pf., weißer Weizen 15 Mt. 50 Pf., Korn 11 Mt. 20 Pf., Gerste 8 Mt. 45 Pf., Hafer 7 Mt. 30 Pf.

Vermischtes.

* **Zur Braun'schen Mord-Affaire in Berlin.** Der 22 Jahre alte Barbier Joh. Thünker, ein bereits mehrfach wegen verschiedener Diebstähle bestraffter Mensch, der auch wegen des Nachtmächter Braun'schen Mordes seiner Zeit in Berlin verhaftet gewesen war, aber wieder entlassen werden mußte, ist am Samstag von Lychn unter sicherer Bedeckung

dort wieder zum Untersuchungsarrest eingeliefert worden. Thüner, aus Rechenheim gebürtig, hat sich fünf Wochen lang unangemeldet in Lyden aufgehalten und hatte während dieser Zeit bei einem dortigen Fuhrherrn Arbeit gefunden, sich aber durch Erzählungen über den Braum'schen Mord verdächtig gemacht. Auf dem Transport hierher soll er seiner Begleitung in Gestandnis seiner Verfehlung an dem Morde abgelegt haben.

*** In Laik zur Pariser Ausstellung.** Die türkische Blätter melden, hat ein armer Türke sich entschlossen, zu Fuß von Constantinopel nach Paris zu gehen, um dort die Ausstellung zu besuchen. Derselbe will stets längs des Bahngleises gehen, im Freien übernachten und sich die nötigen Nahrungsmittel erbetteln! Dem darf man in Wahrheit „glückliche Reise“ wünschen!

*** Deutlicher Wink.** Von dem verstorbenen Dr. Nachtigal erzählt man folgende Anekdote: Von einem äußerst aufdringlichen Theilnehmer an einem zu Ehren des berühmten Forschers gegebenen „Festessen“ wurde Dr. Nachtigal in unangenehmer Weise mit Fragen über die Sitten, Lebensgewohnheiten u. s. w. der wilden Volksstämme Afrikas belästigt. Sind denn die Wilden nicht außerordentlich frech und zudringlich? so wandte sich der unermüdete Frage an unseren kühnen Forscher. „D durchaus nicht so zudringlich wie Sie“ — — — „meinen“, setzte Dr. Nachtigal nach einer kurzen Pause gelassen hinzu. Der Frage wußte genug.

*** Wie die Afrikaner über uns denken.** Ueber die Gesandten des Sultans Mandara von Schagga, welche von dem Afrika-Reisenden Lieutenant Ehlers nach Berlin gebracht und daselbst auch dem Kaiser Wilhelm vorgestellt worden sind, veröffentlicht der bekannte Afrika-Reisende Paul Reichard im „Deutschen Wochenblatt“ einen interessanten Artikel, worin er unter Anderem bemerkt, daß die vier von Herrn Ehlers nach Deutschland gebrachten „Gesandten“ in ihrer Heimath nur sehr untergeordnete Stellungen einnahmen. Mandara ist Beherrscher des kleinsten Landes Moschi an den Südbhängen des Kilimandscharo mit 500, höchstens 600 Krieger. Er unternimmt allein oder mit den Wakaasi verbündete Raubzüge, um anderen kleinen Häuptlingen Kinder zu rauben oder Tribut zu erpressen. Der Führer einer solchen Raubexpedition verdient keineswegs den Titel eines „Sultans“ oder gar „Königs“, wie man dies jetzt allgemein anzuwenden beginnt, und lächerlich ist, in Bezug auf derartige Häuptlinge gar von „Fürsten“ zu sprechen. Herr Reichard unterhielt sich mit der „Gesandtschaft“ eingehend während zwei Stunden. Die angelegten Gegenstände befragten sich über die Wertlosigkeit der ihnen geschenkten Gegenstände, worauf Reichard einwendete: „Jeder von euch hat aber doch vom Kaiser eine schöne Büchse und in der Waffenfabrik einen Revolver bekommen?“ — „Wir haben Alle zu Hause unsere Gewehre, bei uns kommt es nicht darauf an, daß dasselbe schön sei, sondern daß es gut schießt. Wenn die Munition für diese schönen Gewehre aber zu Ende ist, können wir keine mehr holen, und dann ist das Gewehr ein Stod.“ — „Gäht Ihr Lust, lange in Europa zu bleiben?“ — „Nein, nein, wir wollen nach Hause. Wir haben hier nicht viel Gutes und Schönes gesehen. Man hat uns wenig geschenkt. Euren großen Sultan haben wir auch nur einmal gesehen, man sagte uns aber, daß wir ihn alle Tage sehen werden. Jetzt aber wollen wir so schnell wie möglich nach Hause zurück.“ Zuletzt rief noch einer der Gesandten: „Herr, wir haben in Deutschland viele Dinge gesehen, die meisten wissen wir nicht und haben schon jetzt eine Menge vergessen; aber Gines haben wir gesehen, sehr genau, das werden wir nicht vergessen und überall zu Hause erzählen. Wenn ein weißer Mann zu uns kam, so hielten wir ihn immer für einen großen einflussreichen Mann. Wir sagten, die Weißen sind alle reich, sie stehen in der Nähe Gottes. Jetzt, nachdem wir Deutschland gesehen haben, wissen wir mehr. Wir haben gesehen, daß auch hier Arme und Reiche sind, Herr und Sklave, Gute und Böse, wie bei uns, daß Ihr nur Menschen seid wie wir, nur eine andere Haut habt. Du bist ein Herr, Jener — er deutete auf einen gerade anwesenden Kellner des Hotels — „ist ein Sklave.“ Wenn jetzt ein Weißer zu uns kommt, werden wir ihn anders behandeln, wir werden uns erst überzeugen, ob er ein Herr oder ob er nur von seinem Herrn geschickt worden ist, und ihm danach Ehre zu Theil werden lassen. Ihr habt viele Dinge, welche ihr nicht mehr brauchen könnt, die keinen Werth mehr für Euch haben. Die sendet Ihr zu uns, um uns Dummköpfe zu fangen.“ Die Annahme der Schagga-Neger ging so weit, den Empfang und die manchmal übertriebene Liebenswürdigkeit, mit welcher ihnen Privatleute und Gesellschaften entgegenkamen, als selbstverständlich hinzunehmen. Herr Reichard schließt seinen sehr bemerkenswerten Aufsatz mit folgender Mahnung: „Wir erweisen uns selbst einen schlechten Dienst, solche Menschen nach Europa zu bringen; denn statt daß sie von Bewunderung für unser Können und unsere Kultur erfüllt werden, beobachten sie unsere schlechten Sitten und Eigenschaften. Solche Erfahrungen berichten sie dann mit Vorliebe zu Hause, und tragen auf diese Weise nur dazu bei, unser Ansehen zu schmälern. Am besten läßt man den Wilden zu Hause und zeigt ihm deutsche Macht auf seinem eigenen Boden, das wird ihm am gewaltigsten imponiren. Die dem Wilden entgegengebrachte Bewunderung sollte sich aber darauf beschränken, daß man in ihm eine ethnographische Merkwürdigkeit sieht; von diesem Standpunkte aus sollte man ihn behandeln und nie vergessen, daß er in geistiger, moralischer, sozialer, gemüthlicher und staatlicher Stellung tief unter unseren Durchschnittsmenschen steht.“

*** Die Straße von Kairo** ist jetzt die populärste von Paris, alle Welt will sie sehen, die Einheimischen wie die Fremden, und es ist auch der Mühe werth, ein paar Stunden in derselben zu verweilen. Die Direction der Ausstellung hat gut daran gethan, jede Imitation ägyptischer Industrie aus dieser Abtheilung zu verbannen und in der Straße von Kairo nur echte Waare und echte Ägypter zuzulassen. Das Publikum daselbst wechselt den ganzen Tag über. Vormittags kommen die Künstler, um irgend eine interessante Gestalt, ein charakteristisches Haus, eine hübsche Scenerie in ihr Album aufzunehmen. Um diese Zeit kommen

auch die Sammler, welche die verschiedenen Verkaufsstände durchwühlen, um eine antike Kostbarkeit aufzufinden. Nachmittags werden die Ställe besucht und die Spazierritte mit Feln unternommen oder in den Café's Station gemacht, und Abends nach dem Feuerwerk eilt man zu Mustapha el Deb, um die Tänzerinnen und die Derwische zu sehen. Die Straße von Kairo reicht bis zur Maschinen-Gallerie und ist auf beiden Seiten von originellen Baulichkeiten eingeäumt. Der General-Commissär Ägyptens, Baron Delort von Gléon, ist der Schöpfer des ganzen Projectes. Die ganze Straße ist übersät mit Buden, Thoren, Minarets einer Moschee, Springbrunnen, die alle im getreuesten Stile durchgeführt sind und deren Ausschmückung mit Fayence, Holzgesäßen, Sculpturen u. direct aus Ägypten nach Paris gebracht wurde. Die Häuser und Gewölbe wurden auf merkwürdige Weise farbenprächtig angestrichen. Man stellte inmitten der Straße große Gefäße mit gelben, rothfarbenen, grauen und rothen Spirituosen auf und bespritzte die Häuser mittels einer Pumpe mit diesen sonderbaren Säften. Die Farben trockneten und das gab eine Patina von dem originellsten Effect. Am Eingange der Straße befindet sich ein Minaret, auf dem Scheit Ahmed fungirt und die Gläubigen zum Gebet ruft. Das Innere der Moschee ist in einen arabischen Salon verwandelt, in welchem die ägyptische Commission amtiert und auch dinirt. Neben der Moschee ist die Cantine der Gelftreiber errichtet. Die Mauern derselben sind bedeckt mit komischen Szenen — unter Anderem ist der Caféier dargestellt, wie er von der Wallfahrt nach Mekka zurückkehrt. Gegenüber ist eines der interessantesten Thore von Kairo, das durch seinen reichen Fayence-schmuck bekannt ist, imitirt; neben demselben ist der Hof eines arabischen Hauses naturgetreu dargestellt. Von dort gelangt man durch ein großes Thor, das der Pforte der Moschee d'El-Azhar von Kairo nachgebildet ist, in den Bazar, in dem mehr als dreißig echt arabische Händler ihre Waaren: Waffen, Spitzen, Stoffe, Teppiche, Teller, Weissen u. feilbieten. Auf der anderen Seite der Straße gelangt man durch ein Thor zum Stalle der Feln. Das Thor ist eine Nachahmung des großen Thores, das zum Bazar von Kairo führt. Ein großes Bassin aus blauem Fayence dient den gedulbigen Thieren zum Trinken und Baden. Die Feln sind die Lieblingsthiere der Pariser und der Fremden; man benützt sie zu längeren Ritten nach der ungarischen Carda und dem Trocadero. Echte Gelftreiber aus Kairo sind den Thieren beigegeben und man hätte die doppelte Anzahl von Langohren nach Paris bringen können, sie würden noch nicht hinreichen, den Anforderungen zu genügen. In den Höfen der einzelnen Häuser befinden sich die Ateliers der Handwerker, die Café's und verschiedene Verkaufsgewölbe. Alle daselbst Beschäftigten kamen aus Kairo oder Kleinasien. Mehr als zweihundert eingeborene Araber wohnen gegenwärtig in der Straße von Kairo, die für sich inmitten der Ausstellung eine abgeschlossene Stadt bildet und ihre eigene Polizei, ihren eigenen ärztlichen Dienst, ihre Proviand-Magazine und selbstständige Verwaltung besitzt. Für die Gourmands servirt Dabale von Damaskus ausgezeichnetes Gefrorenes aus Bananen, echten Nakt und schmackhafte Oliven. Ahmed Wanus ist ein Confitur erlen Nanges, er verkauft die originellsten Süßigkeiten der Welt, seine mit Pistazien und Vanille gefüllten Bonbons, seine Rosen- und Datteln-Conjerven, seine verzauberten Thiere machen bei den verwöhnten Feinschmeckern Sensation. Bouleb ist der berühmteste ägyptische Pastetenbäcker und hat sich auch in Paris schon ein bedeutendes Renommée erworben. Will man vom Besuch der Straße von Kairo ein Andenken für Verwandte und Freunde mitnehmen, so wird einem die Wahl schwer. Bei dem Juwelier Sarides sieht man reizende Armabänder, Ohrgehänge, die Nachahmung alter Modelle in Yemen sind. Er besitzt blaue, graue und grüne Scarabeen, deren Echtheit beglaubigt ist und die er als Nabeln, Perloques oder Stöpfe verkauft. Bei Kateb findet man überraschend ausgeführte Arbeiten aus eisernem Kupfer; bei Bontros, einem türkischen Eisenbeschneider, findet man prächtig ausgeführte Kunstsachen. Die Damenwelt sucht massenhaft das Geschäft von Athanasi auf, der ein Künstler im Verfertigen von goldgestickten Jacken ist und einen reichen Vorrath von Federn aus Stachelhaaren, gestickten Tüchern und Stoffen aus brunner Seide besitzt. Stora verkauft alte Stoffe, die namentlich von Malern sehr begehrt werden. Das Parfümerie-Geschäft von Mustapha ist vom schönen Geschlecht förmlich umlagert. Seine Flacons sollen Wunder-Essenzen enthalten. Hierbo ist autorisirt, die Cigaretten und den hellblonden Tabak des Rhebive zu verkaufen.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

*** Gesundes und krankes Fleisch.** Sehr blasser Farbe des Fleisches ist ein Zeichen, daß das Thier blutarm gewesen und das Fleisch nicht kräftig ist; die Ursache der Blutarmuth kann in bedeutlichen Krankheiten liegen. Tief purpurrothe Farbe beweist, daß das Thier nicht geschlachtet, sondern crepirt ist. Marmorirtes Aussehen, herrührend von zwischen den Fleischfasern liegendem Fett, hat nur gutes Mastfleisch. Das Fett an gesundem Fleisch ist weiß und hart, an krankem dagegen gelblich, weich, wässrig oder gallertartig. Gesundes Fleisch fühlt sich fest an und macht den Finger kaum naß, krankes ist weich und läßt Flüssigkeiten austreten. Gutes Fleisch riecht kaum, krankes riecht muffig. Gutes Fleisch schrumpft beim Kochen wenig ein und verliert nicht viel an Gewicht, schlechtes schrumpft aufzuwachen und wird viel leichter, weil in der Krankheit viel Fett und Muskelsubstanz geschwunden sind.

*** Erhaltung von Bier.** Einen Beweis wie Nichts versäumt wird um die Genuß- und Lebensmittel zu verbessern, zeigt wieder die königl. Bayerische Staatsbrauerei „Weihenstephan“, welche um ihrem so sehr beliebten, mit keinem Sprit verlegten Bierre, auch den Consum in Flaschen zu ermöglichen, das von dem berühmten Chemiker Pasteur erfundene Verfahren (Erhaltung des Bieres in Flaschen in eigens construirten Apparaten auf ca. 70 Grad, wodurch die vorhandenen Fermentkörperchen unschädlich

gemacht, der Nährwerth erhöht und die Haltbarkeit desselben auf ca. acht Wochen ausgedehnt wird) anwendet. Es ist somit Jedermann Gelegenheit gegeben, auch ohne Keller, sich ein kleineres oder größeres Quantum dieses vorzüglichen Nahrungsmittels im Hause zu halten, ohne befürchten zu müssen, daß es in kürzester Zeit trüb wird oder verdirbt.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 27. Juni 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Dell Herr Bürgermeister Geh., die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlé, Röhberger, Knauer, Maier, Müller, Roder, Schlink, Steinlauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Bei der Submission auf Herstellung einer Canalstraße in der hinteren Parkstraße sind die Herren Frank & Hachbach mit einer Offerte von 5977 M. 21 Pfg. als einzige Submittenten aufgetreten; das Angebot findet, weil unter dem Vorschlag stehend, auf Antrag der Bau-Commission die Genehmigung des Gemeinderaths.

Genehmigt wird ferner der Dienstvertrag mit Herrn Philipp Michel, betr. dessen Anstellung als Reserve-Nachwächter, gegen ein Jahresgehalt von 232 M.

Folgende Concessions-Gesuche liegen vor und werden auf Genehmigung begutachtet: a. des Herrn Andr. Fischbach, betr. den beschränkten Betrieb einer Schankwirtschaft im Hause Steingasse 28, b. der Wittve Juliana Berger, betreffend den Weiterbetrieb der Schankwirtschaft Saalgasse 82; c. des Herrn Jacob Schuppel, betr. den Weiterbetrieb der Jäger'schen Wirtschaft, Hellmündstraße 46. Auf Ablehnung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Wilhelm Müller, Schwalbacherstraße 9, betr. Erweiterung seines Wirtschaftsbetriebes auf den Ausschank von Brantwein und Viqueuren. Das Gesuch des Herrn Werhändlers Heinrich Faust, betr. den unbeschränkten Schankwirtschaftsbetrieb in dem von der Turngesellschaft auf deren Besingung, Wellringsstraße 41, neu hergestellten Lokal, wurde von der Polizeibehörde nur in beschränktem Sinne genehmigend begutachtet, indem für den Brantwein-Ausschank kein Bedürfnis anzuerkennen sei. Zur Prüfung dieser Frage verweist der Gemeinderath das Gesuch an seine Revisio-Commission.

Der Herr Vorsitzende bringt zunächst weiter ein Schreiben des Eisenbahn-Consortiums Darmstädter Bank und Hermann Wagheim zur Kenntniss des Gemeinderaths, worin, antwortend an die mit Herrn Ingenieur Richter gepflogenen Verhandlungen, mitgeteilt wird, daß die Jangenschienen im Nerothal zwischen Grubweg und Deau-Site wegen des lebhaften Verkehrs erst nach Einführung des Winterfahrplans beseitigt werden könnten, die Zeischienen seien schon zum großen Theile beseitigt und soweit dies noch nicht der Fall, werde es in kurzer Zeit geschehen. Wegen der zu Tage getretenen Mängel der Maschinen sei der Lieferant eifrig bemüht, dieselben abzustellen; als irrig wird die aufgetauchte Annahme bekämpft, als wäre der Dampftrieb nur wegen des Mosbacherberges eingeführt, denn die Gesellschaft habe wegen der Terrain-Schwierigkeiten nie daran gedacht, die Strecke Bahnhof-Beau-Site in Werdebetrieb zu nehmen. Daß der Tarif mehr zu Gunsten Viehbricks als Wiesbadens sei, liege darin, daß die großen Strecken billiger seien, als die kleinen. Minderungen im Tarif seien jetzt noch nicht möglich und hingen von den weiteren Erfahrungen im Verkehr ab. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt hierzu, er müsse auf einen Punkt hinweisen, der bei den verschiedenen Vespredungen in der Presse nicht berücksichtigt worden sei. Die Sache hatte eben in Wiesbaden nicht so gelegen, daß sich verschiedene Concurrenten gedrängt, die Pferdebahn zu nehmen. Um Ertheilung einer neuen Concession habe es sich nicht gehandelt, da dieselbe für ganz Wiesbaden, als in einer der ersten deutschen Städte, bereits 1875 ertheilt worden sei. Die Concessionäre aber waren nicht in der Lage, die Sache durchzuführen und sind deshalb mit der Concession auf den Markt gegangen. Dasselbe ging so von Hand zu Hand und das Unternehmen konnte viele Jahre nicht leben und nicht sterben. Der Sommer-Verdienst wurde im Winter auf die Pferde verfrachtet und so hatten die letzten Inhaber seit Jahren wegen Verkaufs in Unterhandlungen gestanden. Sie hatten auch die Idee, den Betrieb zu einem electricen zu machen, davon aber sind sie abgekommen, weil sie nach eingehender Untersuchung die Ueberzeugung gewonnen hätten, daß dies wegen der Terrain-Verhältnisse nicht durchzuführen war. Erst in der Darmstädter Bank wurde dann eine Concessionärin gefunden, welche sich bereit fand, die Pferdebahn in Wiesbaden zu übernehmen. Dieselbe war bei dem Mißcredit, in den sie gerathen, schwer verfallend. Die Stadt hätte deshalb sich nachgiebig zeigen müssen, damit das finanzkräftige Consortium die Bahn übernehme und wieder Ordnung in die Sache bringe. Der Gemeinderath hätte lieber in der Wilhelm- und Dammstraße Pferdebetrieb gesehen und habe erst den Dampfmaschinenbetrieb zugestanden, nachdem die Concessionärin erklärt hatte, auf Pferdebetrieb hier nicht eingehen zu können, weil wegen der Steigung einpänniges Fahren nicht möglich wäre und zweispänniges sich nur da rentire, wo das ganze Jahr eine gleichmäßige und starke Frequenz stattfindet. Hier, wo man es fast nur mit Vergnügungsverkehr zu thun habe, seien aber die Verhältnisse andere und aus diesen Gründen sei auch der Gemeinderath nicht in der Lage gewesen, in der Weise der Bahn Vorschriften zu machen. Eine Störung lasse sich ja an sich nicht leugnen, dagegen sei auch die Concessionärin bemüht, dieselbe abzustellen, und darum sei auch die vom Gemeinderath ernannte Commission zur Prüfung der Beschwerden der Ansicht, man müsse erst der Concessionärin hierzu Zeit lassen. Herr Ingenieur Rötzelmann wird hierher kommen, um dann auf Veranlassung des Herrn Vorsitzenden gemeinschaftlich mit der Commission die Angelegenheit nochmals reiflich zu erwägen, wozu der Gemeinderath

ebenso wie den ausführlichen Erläuterungen des Herrn Vorsitzenden seine Zustimmung gibt.

Auf Vortrag des Herrn Stadt-Ingenieurs Richter wird das Baugesuch des Herrn Martin Kirchner, betr. Errichtung von Bureau-Räumen neben dem Hintergebäude Balramstraße 12, auf widerrufliche Genehmigung begutachtet.

Gegen den projectirten Fluchlinienplan der Hartungstraße ist Einspruch erhoben worden. Hierüber soll die Entscheidung des Bezirks-Ausschusses eingeholt werden. (Schluß folgt.)

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 27. Juni. Aus den Verhandlungen des Königl. Schwurgerichts gegen den Rentmeister Otto Städter von Wallau wegen Unterschlagung im Amte unter erschwerten Umständen ist noch zu berichten, daß demselben vorgeworfen wird, der Grund seiner Veruntreuungen sei nicht allein in seiner starken Familie, sondern insbesondere in seinem über seine Verhältnisse weit hinausgehenden luxuriösen Leben zu suchen. So solle er u. A. eine theure Jagd in Wacht gehabt haben. Städter erwidert, dies sei nur theilweise richtig, auch sei die Jagd recht mäßig und sein Schaden dabei nur sehr gering gewesen. Er habe sie aber schon längst abgegeben. Gegenüber den weiteren Vorwürfen, er habe sich einen Jagdhund für 200 M. angeeignet und für 50 M. wieder verkauft und sehr häufig die Wirthshäuser besucht, auch Sect getrunken, bemerkt Städter, den Hund habe er für 15 M. ge- und für 60 M. verkauft, auch die Wirthshäuser nicht in ungewöhnlicher Weise frequentirt. Er gebe zu, einmal in einer Gesellschaft in Hochheim Sect getrunken zu haben. Seine Haushaltung sei sehr sparsam geführt worden, ja seine Kinder seien in der Kleidung fast armlich gegangen, jedenfalls nicht so gut, als die seines Gehilfen Weisk. Die Beweisaufnahme erstreckte sich auf 1 Sachverständigen und 7 Zeugen, von denen der Erste auch den erschwerten Umständen der falschen Buchführung als vorhanden annahm. Die Verhandlungen wurden mit einstündiger Mittagspause um 3 Uhr fortgesetzt. Der Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, Herr Geh. Justizrath Moritz, führte in Bezug auf die Behauptung des Angeklagten, daß ihm als Agent der Landesbank die Beamteneigenschaft fehle, aus, Städter habe nach den einschlägigen Bestimmungen, wenn auch nicht als unmittelbarer, so doch als mittelbarer Staatsbeamter fungirt. Die den Geschworenen vorgelegten Fragen nach der Unterschlagung in Beamteneigenschaft und nach der falschen Buchführung seien zu bejahen. Der Herr Staatsanwalt gibt die Bejahung der Frage nach mildern Umständen anheim. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Löh, sprach sich für Verneinung des Beamtens-Vergehens, sowie der falschen Buchführung und Bejahung des Vorhandenseins mildernder Umstände, aus, letzteres insbesondere im Hinblick auf die starke Familie des Angeklagten, die mit seiner Stellung verbundenen sehr schwierigen Verhältnisse, in die er gebracht worden sei, und die sofortige vollständige Deckung des Defectes, infolge dessen Niemand geschädigt worden sei. Sodann hob die Verteidigung noch hervor, daß die politische Agitation, zu der sich Städter in seiner Stellung berufen gefühlt, denselben mehr Geld gekostet habe, als die Jagd. Auch darin sei ein weiterer Grund zu den unthunlichen Verhältnissen desselben zu finden. Der Herr Verteidiger bat schließlich, die Frage nach der einfachen Unterschlagung zu bejahen, ebenso die nach mildern Umständen. Nach kurzer Berathung verkündete Herr Kaufmann Jacob Ringel als Obmann der Geschworenen ihren Wahrspruch dahin, daß die Frage nach der Unterschlagung als Beamtenthat und den mildern Umständen zu bejahen, die nach der falschen Buchführung zu verneinen sei. Der Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft lautete auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, 2 Jahre Ehrverlust und Aberkennung der Fähigkeit, öffentliche Aemter zu bekleiden, auf die Dauer von 8 Jahren. Die Verteidigung hält eine Strafe von 8-9 Monaten unter Wegfall der Nebenstrafen für ausreichend und ersucht, die Untersuchungshaft aufzuheben und aufzurechnen. Der Gerichtshof verkündete um 8 1/2 Uhr Abends das Urtheil. Darnach wird Städter wegen Vergehens im Amte zu 2 Jahren Gefängnis, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt und ihm die Fähigkeit zur Vekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt. Als erschwerend kam bei der Urtheilsfällung in Betracht, daß Städter nicht einen einmaligen Griff in die Kasse gethan, sondern fortgesetzte Defraudationen verübt, auch während der Verhandlung keine Spur von Reue gezeigt habe. Die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte unterblieb, weil der Gerichtshof eine ehrlose Gesinnung St.'s nicht annahm. Dagegen sei er ein ungetreuer Vermögens-Verwalter gewesen und deshalb sei auf die zeitweise Unfähigkeit zur Vekleidung öffentlicher Aemter erkannt worden. Dem Antrag auf Haftentlassung und Aufrechnung der Untersuchungschaft wurde nicht stattgegeben.

- Wiesbaden, 27. Juni. Vor dem Königl. Schwurgericht wird seit gestern Vormittag 10 Uhr verhandelt gegen den Zeitungs-Berichterstatter Ferdinand Mathias Müller aus Mainz wegen eines Mordversuchs, den er im letzten Februar an dem seit mehreren Jahren hier wohnenden Engländer, Rentner John Bacon Fowler verübt haben soll. Vor dem Beginn der Sitzung umstand die Gerichtsgebäude ein zahlreiches Publikum, welches den Angeklagten zu sehen wünschte. Derselbe erscheint zu Fuß, begleitet von einem Schutzmänn, an beiden Händen gefesselt, nach englischer Mode gekleidet. Die mehr als viermonatliche Untersuchungschaft ist anscheinend nicht von Einfluß auf sein körperliches Befinden gewesen, er sieht unverändert aus. Sein mit einer Lorgnette bewaffnetes Auge schweift so unbefangenen umher, daß man nicht glauben sollte, er sei eines so schweren Verbrechens, wie das ihm zur Last gelegte, beschuldigt. Im Gerichtssaale angekommen, mußte er mit derselben Freiheit das nur wenig zahlreiche Auditorium. Es scheint fast, als hoffe der Angeklagte sicher, Freisprechung zu erlangen. Inzwischen kann er dem Blick des Königl. Gerichts-Präsidenten, Herrn Landgerichts-Directors Meinel, offenbar nicht Stand halten, denn während dieser ihm einen Vortrag hält,

wird sein Auge unfähig und nervös zupst er an seinem blonden Schnurrbartchen. Der Gerichtshof besteht außer Herrn Meind aus den Herren Landgerichtsräthen Wischmann und Reim. Als Gerichtsschreiber fungiert Herr Referendar Gademann. Die Staatsanwaltschaft vertritt Herr Geh. Justizrath Moritz, die Verteidigung ruht in den Händen des Herrn Rechtsanwalts Wenner. Die Geschworenenbank wird gebildet aus den Herren: Landwirth Christian Reinhard Schlemmer von Wallau, Weinbändler Peter Gell von Neuenhain, Krämer Peter Kauter II von Johannisberg, Kaufmann Rudolf Biende von Wiesbaden, Deconom Georg Steiler von Hallgarten, Müller Ernst Faust von Niederrhausen, Rentner Rud. Bölling von Wiesbaden, Rittergutsbesitzer Herr Augustin von Wiesbaden, Bürgermeister Friedr. Kurz von Wütemers, Regierungsrath Theob. Westphalen von Wiesbaden, Kaufmann Jacob Jengel von Wiesbaden und Gekwirth Carl Weber von Raenthal. Außerdem werden als Ersatz-Geschworene gewählt die Herren Bergverwalter Carl Heberle von Friedrichslegen und Fabrikant Wilhelm Albach von Höchst a. M. Die übrigen Geschworenen werden entlassen bis zum nächsten Montag, da für die Verhandlung drei Tage in Aussicht genommen sind. Nachdem das Gericht vollständig gebildet, erhebt sich der Herr Staatsanwalt und stellt mit Rücksicht auf die während der Verhandlungen zu Tage tretenden, die öffentliche Sittlichkeit gefährdenden Umstände den Antrag, während der ganzen Dauer der Verhandlungen die Öffentlichkeit auszuschließen. Die Verteidigung und der Angeklagte haben dagegen keine Einwendung und der Gerichtshof beschließt demgemäß. Die 31 geladenen Sachverständigen und Zeugen sind zur Stelle. Von ihnen erregt größeres Interesse im Publikum die Ehefrau des Geschädigten, Mrs. Fowler, von der es heißt, sie habe in sehr nahen Beziehungen zu dem Angeklagten gestanden. Sie trägt eine helle Straßentouille, auf dem Hut eine rothe Feder und darf noch als hübsch gelten. An jedem Arme führt sie eines ihrer Töchterchen, Marie und Helene, die gleichwie ihre Eltern Zeugnis ablegen sollen gegen den Angeklagten. Die übrigen 27 Zeugen und Sachverständigen sind: Geh. Hofrath Professor Dr. M. Fresenius, pract. Arzt Dr. Emil Pfeiffer, kgl. Kreisphysikus Dr. M. Pfeiffer, pract. Arzt Dr. Friedr. Gung, Polizei-Commissar Böckwis, Josephine Schulz, Hausmädchen bei Fowler, Sarah Snord, Kinderknechtin daselbst, Bertha Zahn, Köchin daselbst, Schirmfabrikant F. de Fallois, Apotheker-Gehülfe Georg Franke, Kaufmann August Moses, Portier Peter Urban zu Köln, Hotel du Nord, Portier Conrad Schuster hier, Hotel grüner Wald, Ingenieur und Schlosser Carl Philipp, dessen Zeichner Ernst Franke, Droguist Otto Siebert, Barbiergehülfe Carl Martin, Kaufmann Fritz Haagner, Steuer-Assistent Wilhelm Seeger, Steuer-Einnahmer Wilhelm Christ, Inspector Thumann, Postbote Gerner, Musiklehrer Ernst Glöckner, Nachtwächter Ch. Bausch, die geschiedene Ehefrau des Angekl., Müller, die Witwe Auguste Hartmann und Schneider Mathias Knecht von Mainz (Müller's Onkel und Pflegevater). Da die Familie Fowler die deutsche Sprache nur wenig beherrscht, so wird Herr Referendar Dr. Meink von hier als Dolmetscher bei deren Vernehmung fungieren. Die Zeugen wurden sofort wieder entlassen und auf morgen früh 9 Uhr vorgeladen. Die Vernehmung des Angeklagten und der Sachverständigen dürfte sonach den gestrigen Tag ausgefüllt haben. Die Verhandlungen sind streng geheim. Selbst die Gerichtsbeamten, welche den Verhandlungen nicht anwohnen müssen, genießen kein Vorrecht. Nur die Vertretung des Urtheils erfolgt dem Geiz entsprechend in öffentlicher Sitzung. Unter diesen Umständen ist es uns selbstredend nicht möglich, dem Gang des Prozesses zu folgen. Wir beschränken uns daher auf nachstehende, uns zuverlässig bekannte Angaben: Müller ist 1862 in Mainz geboren als Sohn eines österreichischen Offiziers. Er genoss Gymnasialbildung, hatte aber nicht Mittel genug, die Universität zu besuchen. Er absolvierte daher das Lehrer-Seminar zu Friedberg i. H. und wurde daraufhin im städtischen Schuldienst seiner Vaterstadt angestellt. Aus demselben wegen schlechter Amtsführung entlassen, heirathete er eine Person aus einem öffentlichen Hause in Mainz und zog nach Jahlbach, wo er eine Geflügelzucht-Anstalt gründete. An seinem 21. Geburtstag hatte Müller eine größere Geldsumme erhalten, die aber in kurzer Zeit vergeudet war. Böllig mittellos kam er mit seiner Frau nach Wiesbaden, wo er eine Stelle als Zeitungs-Berichterstatter fand und sich außerdem mit Privat-Unterricht befaßte. Auf diese letztere Weise wurde er mit der Familie Fowler bekannt. Er war bei derselben wohlgeheut und zog manchen Vortheil aus seinen Beziehungen zu den wohlhabenden Leuten. Daß er mit der Ehefrau des Herrn Fowler auf sehr vertrautem Fuße stand, ist den Verhältnissen Näherstehenden schon früher bekannt gewesen. Müller hat sich bei Bezug von Gift aus London des falschen Namens „Carl Großmann“ bedient. Seine im vorigen Jahre von ihm geschiedene und noch hier lebende Ehefrau hat kurz nach dem Vorfall im Fowler'schen Hause, wie man sich erinnern wird, in der Wohnung ihres Mannes im „Grünen Wald“ einen Vergiftungsversuch gemacht, genas aber bald wieder. Schon vor mehreren Jahren hatte sie ein Gleiches gethan. Müller hatte seine Frau den Engländern gegenüber stets verleugnet und sie als seine „Aufwärterin“ ausgegeben. Später erfuhren Fowler's aber die Wahrheit. Die Scheidung von seiner Frau veranlaßte er, nach seiner eigenen Angabe um jene Zeit, eines pecuniären Vortheils halber.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 27. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ setzt ihre gestrige Aufzählung der Beschwerdepunkte über die Begünstigung der Sozialdemokratie in der Schweiz fort, hebt die Förderung der sozialdemokratischen Propaganda unter der Jugend durch von der Partei beauftragte Mitglieder, ferner die Duldung fremder sozialistischer Revolutionäre ohne Leumunds-Zeugnisse und

Legitimationspapiere in der Schweiz hervor und erinnert daran, daß die Anarchisten Reinsdorf, Lieske, Stellmacher, Kammerer, Kuntisch und Neve auf schweizerischem Boden die Verbrechen vorbereitet, die sie nachher in Deutschland und Oesterreich ausführten. Auch hier war die Beschwerde Deutschlands stets ohne Erfolg. Die Anarchisten in der Schweiz sind so zahlreich, daß sie Vereinigungen organisiren und ihre Gesinnungs-Genossen in der Heimath durch Geldsendungen bei den Wahlen unterstützen können. Die Leiter der deutschen sozialdemokratischen Bewegung in der Schweiz sind gleichzeitig die Führer der Bewegung in Deutschland. Die Congresse des internationalen und des deutschen Zweiges werden vorzugsweise in der Schweiz abgehalten und von den Behörden geduldet und gefördert. Der Regierung der Schweiz sei somit der Vorwurf nicht zu ersparen, das Wachsthum der sozialistisch-revolutionären Propaganda in Deutschland wesentlich gefördert zu haben.

* **Signarungen**, 27. Juni. Bei dem gestrigen Einzuge des kaiserlichen Paares fuhr der Kaiser mit dem Fürsten, die Kaiserin mit der Braut des Erbprinzen nach dem oberen Schlosse. Das Militär, die Kriegervereine, die Feuerwehr und die Turner bildeten Spalier. Die Majestäten spazierten in ihren Gemächern, den sogenannten Kaiserzimmern, die auch Kaiser Wilhelm I. früher bewohnte. Heute in aller Frühe zeigte sich der Kaiser auf der hohen Schloßterrasse, welche einen prachtvollen Blick über die ganze Stadt und Umgegend bietet.

* **Meß**, 27. Juni. Bei der Reichstags-Erfolgswahl für den Stadt- und Landkreis Meß an Stelle Antoinette wurde nach der „Lothr. Zeitung“ Gemeinderath Lanique mit 8000—9000 Stimmen gewählt. An der Wahl nahmen nur ungefähr 40% der Wähler Theil.

* **Brüssel**, 27. Juni. Bei Ciney in der Provinz Namur fand gestern Abend ein Eisenbahnunfall statt, wobei die Maschine und 15 Wagen zertrümmert wurden.

* **Kairo**, 27. Juni. Dem „Bureau Reuter“ wird gemeldet: Abdelazumi, der Chef der Dermische, ist mit einer bedeutenden Heeresmacht in Semai, 20 Meilen südlich von Wadi-Gassa, angekommen und scheint die Absicht zu haben, nach Norden vorzurücken.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Philadelphia D. „Ohio“ von Liverpool; in Bombay am 23. d. M. der „u. d. d. „Stam“ (europ. Post vom 1. d. M.); in Capstadt D. „Duart Castle“ von London; in New-York D. „Arizona“ von Liverpool.

* **Rheinwasser-Wärme** 17 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur nicht verzweifeln. Bei schweren Fällen von Lungenschwindsucht, Nervenzerrüttung, Gehirn- und Rückenmark-Leiden beweist sich stets die Sanjana-Heilmethode am wirksamsten. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Compagnie, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. NB. Zahlreiche Zeugnisse über die Wirkung dieses Heilverfahrens sind jedem Exemplar beigegeben. (512)

FRANK'S AVENACIA

gewissenhaft nach Vorschrift bedeutender medizinischer Autoritäten aus gereinigtem Hafermehl hergestellt, gibt mit Recht als das beste, leichtverdauliche und stärkende Nahrungsmittel der Neuzeit. Seine Anwendung wird außer bei Magenleiden ärztlicherseits auch vorzugsweise allen

Reconvalescenten und Greisen

empfohlen, die einer leichtverdaulichen, reizlosen und doch stärkenden Nahrung bedürfen, überhaupt überall da, wo es sich um rasche Herstellung oder Erhöhung des Kräftezustandes des Körpers handelt, wie nach großen Operationen, Kuren etc. Avenacia kann in der verschiedenartigsten Weise als Speise zubereitet werden und zeichnet sich auch durch seinen Wohlgeschmack aus. In Büchsen à M. 1.20 ist dasselbe in Wiesbaden durch: Herren C. Alder, Hoflieferant, Aug. Engel, Hoflieferant, Ch. Zahn, G. F. Viehöver und J. C. Würgener zu beziehen. 347

Firma: Quarta-Convertis 1000 Stück von M. 2.50 an. H. W. Zingel, Hofdrucker, H. Burgstraße 2. 5142

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 26. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	754,2	753,2	752,6	753,3
Thermometer (Celsius) .	+17,3	+26,5	+19,3	+20,6
Dampfspannung (Millimeter)	10,2	8,9	10,4	9,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69	35	62	55
Windrichtung u. Windstärke	N.O. Stille.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	böll. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Den 29. Juni: Sehr warm, heiter, wandernde Wolken, schwacher bis mäßiger Nitzung — später vielfach gewitterdrohend, bezogen und strichweise electrische Entladungen, Regen und auffrischender Wind.

Massachusetts Eisenbahn.

Таунсбаһн.

Abfahrt von Wiesbaden:
 510* 620* 710* 740* 8** 830* 850+
 10** 1040* 1054+ 1141 1211+
 1256** 210** 235+ 350+ 5** 515*
 540+ 610* 620 640+ 710* 719+
 742** 810* 823+ 9+ 924** 1020+
 11***

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gestel.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
 Gestel. + Verbindung nach Eiden.

Zukunft in Wiesbaden:

638** 7* 725† 758† 818* 848 9 5**
924† 1018* 1056 1122 122** 1
147** 26* 251† 317** 498† 455*
528† 536* 630** 657* 730† 754*
826** 848† 104 *** 1016† 1028
1145†
* Nur von Viehdich. ** Nur von Gaffel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von
Gaffel. † Verbindung von Soden.

Heinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 71* 740 853* 1040 1087 1257*
145 2154* 280 414 510 75 102*
* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

915	1115	1153	1282	249	43*
554	654*	739	843	859**	931 1034

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Rüdesheim.

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Merobara-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf-, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Vormittags 11 Uhr: II. Concert (Kammermusik) der Tonkünstler-Versammlung. Nachmittags 4 Uhr: Concert (nur bei günstiger Witterung). Abends 6 1/2 Uhr: III. Concert der Tonkünstler-Versammlung. Abends 8 1/2 Uhr: Concert (nur bei günstiger Witterung).
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
Freitag Abends 7½ Uhr, Sabbath Morgens 8½ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 6¼ Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Musaph 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 11 Uhr,
Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochen-
tage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der Grasnutzungen auf den Domanal-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden. (S. Tgbl. 141.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 21. Juni: Dem Architecten Gustav Demmer e. S.,
N. Gustav August Wilhelm. — Am 22. Juni: Dem Metalldrehergehülfen
Carl Diehl e. S., N. Georg Julius. — Am 25. Juni: Dem Lüncher-
gehülfen Carl Trost Zwillinge, e. L., N. Marie und e. S., N. Johann
Aufgeboren. Der Kaufmann Georg Caselhorn aus Mainz, wohnh.
dieselbst, und Caroline Marie Emilie Frieda Hermann von hier, wohnh.
dahier. — Der Vice-Feldwebel im Füsilier-Regiment von Gersdorff
(Heißches) No. 80 August Ernst Heinrich Rudolf Traugott Wilschel aus
Gotha im Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, wohnh. dahier, und Catharine
Philippine Diehl aus Schenkein im Untertaunuskreise, wohnh. dahier.
Verheirathet. Am 25. Juni: Der Fuhrknecht Philipp Wilhelm Florenz
aus Homburg im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Marie Fröhlich aus
Ellar, Kreises Limburg, bisher zu Ellar wohnh.
Gestorben. Am 24. Juni: Der unehelich. Tagelöhner Wilhelm Lehrs
aus Münster bei Kunkel im Oberlahnkreise, alt 67 J. 22 T. — Am
26. Juni: Johann, Zwillingsohn des Lünchergehülfen Carl Trost, alt
1 T. — Carl Conrad Adolph, S. des Büttelnachmers Johann Sand, alt
6 M. 21 T. — Der Rentner Philipp Lobenjer, alt 51 J. 2 M. 25 T.
— Pauline Charlotte Margarethe, T. des Tagelöhners Jacob Müller, alt
7 M. 22 T.
Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.